

Berufskennntnisse schriftlich

Teil 1

Name

Vorname

Kandidatennummer

Datum

Situation Teil 1

Erika Gerber wird heute 80 Jahre alt und feiert ihren Geburtstag.
Sie lebt seit einigen Jahren im Alters- und Pflegeheim Waldheim in einem Einzelzimmer.

Frau Gerber ist sehbeeinträchtigt und zittert stark. Sie hat eine Urininkontinenz.
Vor einer Woche ist sie gestürzt. Sie braucht einen Rollator.

Frau Gerber hat keine Angehörige.

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen nicht vor dem **31. Dezember 2022** für Übungszwecke verwendet werden!

Erarbeitet durch: Arbeitsgruppe für Prüfungsfragen AssistentIn Gesundheit und Soziales im Auftrag der nationalen Organisationen der Arbeitswelt OdASanté und SAVOIRSOCIAL

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

Name

Vorname

Kandidatennummer

Datum

Zeit: 40 Minuten**Hinweis:**

- Die Aufgaben leiten durch einen Tagesablauf. Es wird empfohlen, die Aufgaben in der aufgeführten Reihenfolge zu lösen.
- Die erreichbare Punktezahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
- Wird in einer Aufgabe eine bestimmte Anzahl Antworten verlangt, ist die vorgegebene Anzahl verbindlich. In einem solchen Fall werden die Antworten in der Reihenfolge bewertet, in der sie aufgeführt sind. Überzählige Antworten werden nicht bewertet.
- Es werden nur ganze und halbe Punkte vergeben.
- Bei Begründungen und Erklärungen werden ganze Sätze erwartet.
- Nur das Schreiben mit blauem oder schwarzem Kugelschreiber ist erlaubt.

Hilfsmittel: Netzunabhängiger Taschenrechner**Notenskala****Maximale Punktezahl: 47**

45.0 - 47.0	Punkte	=	Note	6.0
40.0 - 44.5	Punkte	=	Note	5.5
35.5 - 39.5	Punkte	=	Note	5.0
31.0 - 35.0	Punkte	=	Note	4.5
26.0 - 30.5	Punkte	=	Note	4.0
21.5 - 25.5	Punkte	=	Note	3.5
16.5 - 21.0	Punkte	=	Note	3.0
12.0 - 16.0	Punkte	=	Note	2.5
7.5 - 11.5	Punkte	=	Note	2.0
2.5 - 7.0	Punkte	=	Note	1.5
0.0 - 2.0	Punkte	=	Note	1.0

		Erreichte Punktezahl	Note
Teil 1	Zeit: 40 Minuten		

Unterschrift der Expertinnen/Experten:

.....

Sperrfrist:Diese Prüfungsaufgaben dürfen nicht vor dem **31. Dezember 2022** für Übungszwecke verwendet werden!

Erarbeitet durch: Arbeitsgruppe für Prüfungsfragen AssistentIn Gesundheit und Soziales im Auftrag der nationalen Organisationen der Arbeitswelt OdASanté und Savoiresocial

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

		Anzahl Punkte													
		maximal	erreicht												
Aufgabe 1 Sie beginnen am Mittag mit Ihrer Arbeit. Sie führen die Wartung vom Rollator von Frau Gerber durch. Nennen Sie 4 wichtige Punkte dieser Wartung. • _____ • _____ • _____ • _____		2													
Aufgabe 2 Frau Gerber hat für das Geburtstagsessen Freunde eingeladen. Sie wünscht zum Trinken Wein, Wasser und Orangensaft. Sie haben den Auftrag die richtige Menge aus dem Lager zu holen. Vervollständigen Sie die Tabelle. <table><tr><th>Getränke-Gebinde</th><th>Menge pro Person</th><th>Anzahl Flaschen bei 10 Personen</th></tr><tr><td>Wein 0.75l</td><td>1 dl</td><td></td></tr><tr><td>Wasser 1l</td><td>2.5 dl</td><td></td></tr><tr><td>Orangensaft 1l</td><td>1.5 dl</td><td></td></tr></table> Kandidatenhinweis: Für 1 Punkt müssen alle Antworten richtig sein. Es sind keine halben Punkte möglich.		Getränke-Gebinde	Menge pro Person	Anzahl Flaschen bei 10 Personen	Wein 0.75l	1 dl		Wasser 1l	2.5 dl		Orangensaft 1l	1.5 dl		1	
Getränke-Gebinde	Menge pro Person	Anzahl Flaschen bei 10 Personen													
Wein 0.75l	1 dl														
Wasser 1l	2.5 dl														
Orangensaft 1l	1.5 dl														
Übertrag		3													

	Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht
Übertrag	3	
Aufgabe 3 Nach dem Mittagsschlaf von Frau Gerber gehen Sie zu ihr ins Zimmer. Sie liegt wach im Bett. Worauf achten Sie bei der Kontaktaufnahme aufgrund der Sehbehinderung? Nennen Sie 2 Punkte. • _____ • _____	1	
Aufgabe 4 Frau Gerber will aufstehen. Beschreiben Sie 2 Anleitungen für Frau Gerber bei der Mobilisation an den Rollator. • « _____ _____ » • « _____ _____ »	2	
Übertrag	6	

		Anzahl Punkte					
		maximal	erreicht				
Übertrag		6					
Aufgabe 5 Sie unterstützen Frau Gerber beim Umziehen für das Geburtstagsfest. Wie gehen Sie vor bei der Auswahl der Kleider? Beschreiben Sie 2 Handlungen. Ich _____ _____ Ich _____ _____		2					
Aufgabe 6 Frau Gerber braucht beim Anziehen Unterstützung. a) Wie können Sie Frau Gerber beim Anziehen der Bluse unterstützen und gleichzeitig die Ressourcen fördern? Beschreiben Sie in der Tabelle je eine Handlung. <table border="1"><thead><tr><th>Tut Frau Gerber selbständig</th><th>Übernehme ich für Frau Gerber</th></tr></thead><tbody><tr><td> • </td><td> • </td></tr></tbody></table> b) Welche Hilfsmittel könnten Frau Gerber beim Anziehen unterstützen? Nennen Sie 2 Hilfsmittel. • _____ • _____		Tut Frau Gerber selbständig	Übernehme ich für Frau Gerber	•	•	2	
Tut Frau Gerber selbständig	Übernehme ich für Frau Gerber						
•	•						
Übertrag		11					

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	11	
Aufgabe 7 Frau Gerber ist auf der Toilette und klingelt. Sie beobachten den Urin und sehen, dass er rot ist. a) Beschreiben Sie, was Sie mit dieser Beobachtung machen. • _____ _____ b) Nennen Sie 2 Beobachtungskriterien beim Urin. • Farbe • _____ • _____	1	
Aufgabe 8 Sie begleiten Frau Gerber in den Gemeinschaftsraum. Welche Massnahmen treffen Sie für die Begleitung auf dem Weg dorthin? Beschreiben Sie 3 Massnahmen. Ich _____ _____ _____ Ich _____ _____ _____ Ich _____ _____ _____	3	
Übertrag	16	

		Anzahl Punkte maximal	erreicht								
Übertrag		16									
Aufgabe 9 Frau Gerber ist kürzlich gestürzt. a) Nennen Sie 4 mögliche Ursachen für Stürze. • _____ • _____ • _____ • _____ b) Nennen Sie je 3 vorbeugende Massnahmen am Tag und in der Nacht. <table border="1"><thead><tr><th>vorbeugende Massnahmen am Tag</th><th>vorbeugende Massnahmen in der Nacht</th></tr></thead><tbody><tr><td>• _____</td><td>• _____</td></tr><tr><td>• _____</td><td>• _____</td></tr><tr><td>• _____</td><td>• _____</td></tr></tbody></table> <i>Kandidatenhinweis zur Aufgabe b): Jede Antwort kann nur einmal verwendet werden.</i>		vorbeugende Massnahmen am Tag	vorbeugende Massnahmen in der Nacht	• _____	• _____	• _____	• _____	• _____	• _____	2	
vorbeugende Massnahmen am Tag	vorbeugende Massnahmen in der Nacht										
• _____	• _____										
• _____	• _____										
• _____	• _____										
		3									
Übertrag		21									

		Anzahl Punkte							
		maximal	erreicht						
Übertrag		21							
Aufgabe 10 Der eigene Gesundheitsschutz ist bei der Arbeit wichtig. Wie können Sie diesen bei der Arbeit umsetzen? Beschreiben Sie zu jeder Situation 2 Massnahmen.		4							
<table><tr><th>Situation</th><th>Massnahmen</th></tr><tr><td>Mobilisation von Frau Gerber aus dem Bett</td><td> • Ich • Ich </td></tr><tr><td>Das Abholen der Getränkebestellung</td><td> • Ich • Ich </td></tr></table>		Situation	Massnahmen	Mobilisation von Frau Gerber aus dem Bett	• Ich • Ich	Das Abholen der Getränkebestellung	• Ich • Ich		
Situation	Massnahmen								
Mobilisation von Frau Gerber aus dem Bett	• Ich • Ich								
Das Abholen der Getränkebestellung	• Ich • Ich								
Übertrag		25							

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	25	
Aufgabe 11 Sie haben den Auftrag den Raum und den Tisch für das Geburtstagsessen vorzubereiten. a) Welche Vorbereitungen treffen Sie? Nennen Sie 4 Punkte. • _____ • _____ • _____ • _____ b) Beschreiben Sie 2 Handlungen, wie Sie Frau Gerber einbeziehen. Ich _____ _____ Ich _____ _____	2	
Übertrag	29	

		Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht
Übertrag		29	
Aufgabe 12 Frau Gerber ist unruhig. Sie möchte dringend auf die Toilette.			
a) Beschreiben Sie, was eine Urininkontinenz ist? • _____ _____		1	
b) Beschreiben Sie ein Symptom der Stress- und Belastungsinkontinenz. • _____ _____		1	
c) Beschreiben Sie eine Massnahme, die Frau Gerber im Umgang mit ihrer Inkontinenz Sicherheit gibt. • _____ _____		1	
Übertrag		32	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	32	
Aufgabe 13 Die zuständige Fachperson gibt Ihnen ein Feedback zu Ihrer Arbeit. Worauf achten Sie, wenn Sie ein Feedback bekommen? Beschreiben Sie 4 Grundsätze.	4	
Ich _____ _____ Ich _____ _____ Ich _____ _____ Ich _____ _____		
Übertrag	36	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	36	
Aufgabe 14 Die Gäste sitzen im Gemeinschaftsraum. Alle singen ein Geburtstagslied. Das Geburtstagslied ist ein Ritual.		
a) Nennen Sie 2 Merkmale von Ritualen. • _____ • _____	1	
b) Wozu dient ein Ritual? Beschreiben Sie 2 Punkte. • _____ _____ • _____ _____	2	
c) Nennen Sie 2 Rituale, die Sie vor dem Essen machen können. • Lied singen • _____ • _____	1	
Übertrag	40	

		Anzahl Punkte									
		maximal	erreicht								
Übertrag		40									
Aufgabe 15 Frau Gerber freut sich über das Geburtstagsessen. a) Beschreiben Sie, wie Sie Frau Gerber das Essen auf dem Teller erklären.  b) Nennen Sie 2 Hilfsmittel, die Frau Gerber beim Essen unterstützen und begründen Sie ihre Wahl. <table><tr><td>Hilfsmittel 1:</td><td></td></tr><tr><td>Begründung:</td><td></td></tr></table> <table><tr><td>Hilfsmittel 2:</td><td></td></tr><tr><td>Begründung:</td><td></td></tr></table>		Hilfsmittel 1:		Begründung:		Hilfsmittel 2:		Begründung:		1	
Hilfsmittel 1:											
Begründung:											
Hilfsmittel 2:											
Begründung:											
		0.5									
		1									
		0.5									
		1									
Übertrag		44									

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		44	
Aufgabe 16 Sie blicken auf ihren Arbeitstag zurück. Kreuzen (x) Sie an, welche Handlungen in Ihrer Kompetenz und welche in der Kompetenz der zuständigen Fachperson sind.		2	
Handlungen	Meine Kompetenz	Kompetenz der zuständigen Fachperson	
Weil Frau Gerber roten Urin hat, den Arzt kontaktieren.	☐	☐	
Den Geburtstagstisch dekorieren.	☐	☐	
Mit Frau Gerber ein passendes Essensritual vorbesprechen.	☐	☐	
Entscheiden, dass es für das Geburtstagsfest noch Material für die Dekoration braucht und einkaufen.	☐	☐	
Aufgabe 17 Sie schreiben in die Pflegedokumentation von Frau Gerber. Unterstreichen Sie die korrekten Einträge. - Frau Gerber war nervös. - Frau Gerber freute sich über das Geburtstagsessen. - Der Urin von Frau Gerber war rot. - Frau Gerber hat eine Harnwegsinfektion.		1	
Total		47	

Vorlage für Expertinnen und Experten**Zeit:** 40 Minuten**Hinweis:**

- Die Aufgaben leiten durch einen Tagesablauf. Es wird empfohlen, die Aufgaben in der aufgeführten Reihenfolge zu lösen.
- Die erreichbare Punktezahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
- Wird in einer Aufgabe eine bestimmte Anzahl Antworten verlangt, ist die vorgegebene Anzahl verbindlich. In einem solchen Fall werden die Antworten in der Reihenfolge bewertet, in der sie aufgeführt sind. Überzählige Antworten werden nicht bewertet.
- Es werden nur ganze und halbe Punkte vergeben.
- Bei Begründungen und Erklärungen werden ganze Sätze erwartet.
- Nur das Schreiben mit blauem oder schwarzem Kugelschreiber ist erlaubt.

Hilfsmittel: Netzunabhängiger Taschenrechner**Notenskala****Maximale Punktezahl: 47**

45.0 - 47.0	Punkte	=	Note	6.0
40.0 - 44.5	Punkte	=	Note	5.5
35.5 - 39.5	Punkte	=	Note	5.0
31.0 - 35.0	Punkte	=	Note	4.5
26.0 - 30.5	Punkte	=	Note	4.0
21.5 - 25.5	Punkte	=	Note	3.5
16.5 - 21.0	Punkte	=	Note	3.0
12.0 - 16.0	Punkte	=	Note	2.5
7.5 - 11.5	Punkte	=	Note	2.0
2.5 - 7.0	Punkte	=	Note	1.5
0.0 - 2.0	Punkte	=	Note	1.0

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen nicht vor dem **31. Dezember 2022** für Übungszwecke verwendet werden!

Erarbeitet durch: Arbeitsgruppe für Prüfungsfragen AssistentIn Gesundheit und Soziales im Auftrag der nationalen Organisationen der Arbeitswelt OdASanté und Savoirsocial

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Aufgabe 1 Sie beginnen am Mittag mit Ihrer Arbeit. Sie führen die Wartung vom Rollator von Frau Gerber durch. Nennen Sie 4 wichtige Punkte dieser Wartung. Zum Beispiel: • Bremsen auf Funktionstüchtigkeit prüfen • Räder und Reifendruck überprüfen • Schrauben auf festen Sitz überprüfen • Sauberkeit überprüfen • allgemeiner Zustand überprüfen • Defekte weiterleiten • Kontrollliste visieren 			

	Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht
Übertrag	3	
Aufgabe 3 Nach dem Mittagsschlaf von Frau Gerber gehen Sie zu ihr ins Zimmer. Sie liegt wach im Bett. Worauf achten Sie bei der Kontaktaufnahme aufgrund der Sehbehinderung? Nennen Sie 2 Punkte. Zum Beispiel: • Anklopfen • meinen Namen nennen • Initialberührung ankündigen HK 2.6	1	
Aufgabe 4 Frau Gerber will aufstehen. Beschreiben Sie 2 Anleitungen für Frau Gerber bei der Mobilisation an den Rollator. Zum Beispiel: • «Frau Gerber, setzen Sie sich langsam auf.» • «Frau Gerber, drehen Sie sich auf die Seite, halten Sie sich am Bettrand fest.» • «Frau Gerber, halten Sie sich an meiner Hand fest.» • «Frau Gerber, bleiben Sie einen Moment am Bettrand sitzen.» • «Frau Gerber, halten Sie sich mit beiden Händen am Rollator fest.» • «Frau Gerber, stehen Sie nun langsam auf.» HK 1.5	2	
Übertrag	6	

	Anzahl Punkte maximal	erreicht			
Übertrag	6				
Aufgabe 5 Sie unterstützen Frau Gerber beim Umziehen für das Geburtstagsfest. Wie gehen Sie vor bei der Auswahl der Kleider? Beschreiben Sie 2 Handlungen. Zum Beispiel: - Ich frage Frau Gerber, was sie heute an ihrem Geburtstag anziehen möchte. - Ich gehe mit Frau Gerber zum Kleiderschrank und unterstütze sie beim Auswählen. - Ich beschreibe Frau Gerber die Kleidungsstücke. - Ich biete Frau Gerber eine Kleiderauswahl. - Ich lasse Frau Gerber die Kleider berühren. HK 1.1	2				
Aufgabe 6 Frau Gerber braucht beim Anziehen Unterstützung. a) Wie können Sie Frau Gerber beim Anziehen der Bluse unterstützen und gleichzeitig die Ressourcen fördern? Beschreiben Sie in der Tabelle je eine Handlung. <table><tr><th>Tut Frau Gerber selbständig</th><th>Übernehme ich für Frau Gerber</th></tr><tr><td>Zum Beispiel: Frau Gerber zieht die Bluse selbständig an. Frau Gerber geht selbständig in den Ärmel. </td><td>Zum Beispiel: Ich schliesse die Knöpfe der Bluse. Ich halte ihr die Bluse hin, damit sie mit den Armen hineinschlüpfen kann. </td></tr></table> b) Welche Hilfsmittel könnten Frau Gerber beim Anziehen unterstützen? Nennen Sie 2 Hilfsmittel. Zum Beispiel: Knöpfer Reissverschlussschlaufe oder Reissverschlusshilfe Sockenanzieher Greiffzange HK 1.1	Tut Frau Gerber selbständig	Übernehme ich für Frau Gerber	Zum Beispiel: Frau Gerber zieht die Bluse selbständig an. Frau Gerber geht selbständig in den Ärmel.	Zum Beispiel: Ich schliesse die Knöpfe der Bluse. Ich halte ihr die Bluse hin, damit sie mit den Armen hineinschlüpfen kann.	2 <
Tut Frau Gerber selbständig	Übernehme ich für Frau Gerber				
Zum Beispiel: Frau Gerber zieht die Bluse selbständig an. Frau Gerber geht selbständig in den Ärmel.	Zum Beispiel: Ich schliesse die Knöpfe der Bluse. Ich halte ihr die Bluse hin, damit sie mit den Armen hineinschlüpfen kann.				

	Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht
Übertrag	11	
Aufgabe 7 Frau Gerber ist auf der Toilette und klingelt. Sie beobachten den Urin und sehen, dass er rot ist. a) Beschreiben Sie, was Sie mit dieser Beobachtung machen. Sinngemäss: Ich informiere die zuständige Fachperson, dass Frau Gerber roten Urin hat. b) Nennen Sie 2 Beobachtungskriterien beim Urin. Zum Beispiel: • Farbe • Geruch • Konzentration • Beimengung HK 6.1 und 1.2	1 1	
Aufgabe 8 Sie begleiten Frau Gerber in den Gemeinschaftsraum. Welche Massnahmen treffen Sie für die Begleitung auf dem Weg dorthin? Beschreiben Sie 3 Massnahmen. Zum Beispiel: • Ich informiere Frau Gerber über den Weg. • Ich informiere Frau Gerber über Menschen dir ihr gerade begegnen. • Ich kommentiere Frau Gerber den Weg. • Ich setze den Rollator ein. • Ich passe mein Tempo Frau Gerber an. • Ich schaue voraus, dass der Weg frei ist. • Ich mache von Zeit zu Zeit eine kurze Verschnaufpause. HK 2.3	3	
Übertrag	16	

		Anzahl Punkte maximal	erreicht				
Übertrag		16					
Aufgabe 9 Frau Gerber ist kürzlich gestürzt. a) Nennen Sie 4 mögliche Ursachen für Stürze. Zum Beispiel: • Stolperfallen • Gegenstände auf dem Boden • lose Teppichränder • lose Kabel • Treppen ohne Handlauf • Wasser auf dem Boden • schlechte Lichtverhältnisse • schlechtes Schuhwerk • Möbiliar nicht arretiert b) Nennen Sie je 3 vorbeugende Massnahmen am Tag und in der Nacht. Zum Beispiel: <table><tr><th>vorbeugende Massnahmen am Tag</th><th>vorbeugende Massnahmen in der Nacht</th></tr><tr><td> • Handläufe • Hilfsmittel wie Rollator, Gehstock, Brille • Rutschfeste und geschlossene Schuhe • Klingelmatte • nassen Boden signalisieren • Sitzgelegenheiten zum Ausruhen </td><td> • Antirutschsocken • Nachtlicht im Zimmer • Lichtknopf in der Nähe des Bettes • Brille griffbereit • Klingelmatte, Klingelknopf in Reichweite • Bett nach unten stellen </td></tr></table> Korrekturhinweis/Kandidatenhinweis zur Aufgabe b): Jede Antwort kann nur einmal verwendet werden.		vorbeugende Massnahmen am Tag	vorbeugende Massnahmen in der Nacht	• Handläufe • Hilfsmittel wie Rollator, Gehstock, Brille • Rutschfeste und geschlossene Schuhe • Klingelmatte • nassen Boden signalisieren • Sitzgelegenheiten zum Ausruhen	• Antirutschsocken • Nachtlicht im Zimmer • Lichtknopf in der Nähe des Bettes • Brille griffbereit • Klingelmatte, Klingelknopf in Reichweite • Bett nach unten stellen	2	
vorbeugende Massnahmen am Tag	vorbeugende Massnahmen in der Nacht						
• Handläufe • Hilfsmittel wie Rollator, Gehstock, Brille • Rutschfeste und geschlossene Schuhe • Klingelmatte • nassen Boden signalisieren • Sitzgelegenheiten zum Ausruhen	• Antirutschsocken • Nachtlicht im Zimmer • Lichtknopf in der Nähe des Bettes • Brille griffbereit • Klingelmatte, Klingelknopf in Reichweite • Bett nach unten stellen						
HK 4.3		3					
Übertrag		21					

		Anzahl Punkte maximal	erreicht						
Übertrag		21							
Aufgabe 10 Der eigene Gesundheitsschutz ist bei der Arbeit wichtig. Wie können Sie diesen bei der Arbeit umsetzen? Beschreiben Sie zu jeder Situation 2 Massnahmen. Zum Beispiel: <table><tr><th>Situation</th><th>Massnahmen</th></tr><tr><td>Mobilisation von Frau Gerber aus dem Bett</td><td> • Ich arbeite nach Kinästhetik. • Ich beachte die Ergonomieregeln • Ich passe die Höhe des Bettes an. • Ich setze den Rollator ein. • Ich trage geschlossene und rutschfeste Schuhe. </td></tr><tr><td>Das Abholen der Getränkebestellung</td><td> • Ich hebe und trage Lasten mit geradem Rücken. • Ich trage Lasten nahe am Körper. • Ich nehme einen Transportwagen mit. • Ich gehe in die Knie beim Anheben • Ich benutze beide Hände </td></tr></table>		Situation	Massnahmen	Mobilisation von Frau Gerber aus dem Bett	• Ich arbeite nach Kinästhetik. • Ich beachte die Ergonomieregeln • Ich passe die Höhe des Bettes an. • Ich setze den Rollator ein. • Ich trage geschlossene und rutschfeste Schuhe.	Das Abholen der Getränkebestellung	• Ich hebe und trage Lasten mit geradem Rücken. • Ich trage Lasten nahe am Körper. • Ich nehme einen Transportwagen mit. • Ich gehe in die Knie beim Anheben • Ich benutze beide Hände	4	
Situation	Massnahmen								
Mobilisation von Frau Gerber aus dem Bett	• Ich arbeite nach Kinästhetik. • Ich beachte die Ergonomieregeln • Ich passe die Höhe des Bettes an. • Ich setze den Rollator ein. • Ich trage geschlossene und rutschfeste Schuhe.								
Das Abholen der Getränkebestellung	• Ich hebe und trage Lasten mit geradem Rücken. • Ich trage Lasten nahe am Körper. • Ich nehme einen Transportwagen mit. • Ich gehe in die Knie beim Anheben • Ich benutze beide Hände								
HK 4.1									
Übertrag		25							

		Anzahl Punkte maximal	erreicht
Übertrag		25	
Aufgabe 11 Sie haben den Auftrag den Raum und den Tisch für das Geburtstagsessen vorzubereiten. a) Welche Vorbereitungen treffen Sie? Nennen Sie 4 Punkte. Zum Beispiel: • Raum lüften • Raum und Tische reinigen • Tischdecke, Tischset verwenden • Servietten falten • Geschirr dem Menü anpassen • Gläser, Besteck und Teller nur am Rand berühren • Sauberkeit von Geschirr überprüfen • Raum, Tisch dekorieren		2	
b) Beschreiben Sie 2 Handlungen, wie Sie Frau Gerber einbeziehen. Zum Beispiel: • Ich frage Frau Gerber nach ihren Wünschen • Ich lege mit Frau Gerber das Geschirr und Besteck an die Sitzplätze. • Ich lasse Frau Gerber die Dekoration auf den Tisch legen. • Ich leite Frau Gerber an und unterstütze sie beim Falten der Servietten. • Ich lasse Frau Gerber die Sitzordnung bestimmen.		2	
HK 3.1			
Übertrag		29	

	Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht
Übertrag	29	
Aufgabe 12 Frau Gerber ist unruhig. Sie möchte dringend auf die Toilette. a) Beschreiben Sie, was eine Urininkontinenz ist? Sinngemäß: Urin kann nicht willentlich zurückgehalten werden. b) Beschreiben Sie ein Symptom der Stress- und Belastungsinkontinenz. Zum Beispiel: • Wenn Frau Geber hustet, kann sie Urin verlieren. • Wenn Frau Gerber lacht, kann Urin abgehen. • Wenn Frau Gerber etwas Schweres trägt, kann Urin spontan abgehen. c) Beschreiben Sie eine Massnahme, die Frau Gerber im Umgang mit ihrer Inkontinenz Sicherheit gibt. Zum Beispiel: • Frau Gerber zieht Kleider an, die sich schnell öffnen lassen. • Frau Gerber trägt Einlagen. • Mit Frau Gerber Toilettentraining machen.	1 1 1	
Übertrag	32	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	32	
Aufgabe 13 Die zuständige Fachperson gibt Ihnen ein Feedback zu Ihrer Arbeit. Worauf achten Sie, wenn Sie ein Feedback bekommen? Beschreiben Sie 4 Grundsätze. Zum Beispiel: • Ich höre aufmerksam zu. • Ich lasse mein Gegenüber ausreden. • Ich frage nach, wenn ich etwas nicht verstanden habe. • Ich reflektiere mein Handeln. • Ich lasse das Feedback auf mich wirken. • Ich überlege mir, was ich verändern kann. • Ich rechtfertige mich nicht. HK 6.2	4	
Übertrag	36	

	Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht
Übertrag	36	
Aufgabe 14 Die Gäste sitzen im Gemeinschaftsraum. Alle singen ein Geburtstagslied. Das Geburtstagslied ist ein Ritual. a) Nennen Sie 2 Merkmale von Ritualen. <i>Zum Beispiel:</i> • <i>Wiederkehrend</i> • <i>Gleicher Ablauf</i> • <i>Hoher Symbolgehalt</i> • <i>Bewusste Durchführung, mit einer Absicht</i> b) Wozu dient ein Ritual? Beschreiben Sie 2 Punkte. <i>Zum Beispiel:</i> • <i>Ein Ritual gibt Sicherheit und Verlässlichkeit im Tages-, Wochen- und Jahresablauf.</i> • <i>Ein Ritual gibt Struktur und Orientierung im Tages-, Wochen- und Jahresablauf und ermöglicht Vorfreude.</i> • <i>Ein Ritual hilft mit schwierigen Situationen umzugehen.</i> • <i>Ein Ritual fördern die Zugehörigkeit in einer Gruppe.</i> c) Nennen Sie 2 weitere Rituale, die Sie vor dem Essen machen können. <i>Zum Beispiel:</i> • Lied singen • «<i>En guete Appetit</i>» wünschen • <i>Einander die Hände geben</i> • <i>Ein Gebet sprechen</i> • <i>Miteinander anstossen</i>	1	
	2	
	1	
Übertrag	40	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		40	
Aufgabe 15 Frau Gerber freut sich über das Geburtstagsessen. a) Beschreiben Sie, wie Sie Frau Gerber das Essen auf dem Teller erklären.		1	
 Sinngemäss: Von 12 bis 3 Uhr sind die Hörnli. Von 3 bis 6 Uhr ist ein Pouletschenkel. Auf 9 Uhr sind Tomaten. Korrekturhinweis: Die Antwort muss sich auf das Uhr-Prinzip beziehen.			
b) Nennen Sie 2 Hilfsmittel, die Frau Gerber beim Essen unterstützen und begründen Sie ihre Wahl.			
Zum Beispiel:			
Hilfsmittel 1:	Teller mit erhöhtem Rand oder aufsteckbarer Tellerrand	0.5	
Begründung:	Weil Frau Gerber zittert, so kann sie das Essen besser auf die Gabel bringen. Das Essen fällt nicht auf den Tisch.	1	
Hilfsmittel 2:	Rutschfeste Unterlage	0.5	
Begründung:	Damit der Teller nicht verrutscht, wenn Frau Gerber zittert.	1	
Hilfsmittel 3:	Besteck mit dickem Griff		
Begründung:	Weil Frau Gerber zittert, kann Sie das Besteck besser halten.		
HK 2.4			
Übertrag		44	

			Anzahl Punkte	
			maximal	erreicht
Übertrag			44	
Aufgabe 16 Sie blicken auf ihren Arbeitstag zurück. Kreuzen (x) Sie an, welche Handlungen in Ihrer Kompetenz und welche in der Kompetenz der zuständigen Fachperson sind.			2	
Handlungen	Meine Kompetenz	Kompetenz der zuständigen Fachperson		
Weil Frau Gerber roten Urin hat, den Arzt kontaktieren.	☐	☒		
Den Geburtstagstisch dekorieren.	☒	☐		
Mit Frau Gerber ein passendes Essensritual vorbesprechen.	☒	☐		
Entscheiden, dass es für das Geburtstagsfest noch Material für die Dekoration braucht und einkaufen.	☐	☒		
HK 6.3				
Aufgabe 17 Sie schreiben in die Pflegedokumentation von Frau Gerber. Unterstreichen Sie die korrekten Einträge. - Frau Gerber war nervös. <u>Frau Gerber freute sich über das Geburtstagsessen.</u> <u>Der Urin von Frau Gerber war rot.</u> - Frau Gerber hat eine Harnwegsinfektion. <i>Korrekturhinweis: 0.5 Punkte pro richtig unterstrichene Antwort. Es gibt keine Minuspunkte.</i>			1	
HK 5.1				
Total			47	

Berufskennntnisse schriftlich

Teil 2

Name

Vorname

Kandidatennummer

Datum

Situation Teil 2

Frau Yvonne Sommer ist 24 Jahre alt. Sie arbeitet in einem Buchladen.

Sie hat jetzt den Spitaleintritt. Sie kommt in ein Zweierzimmer.

Sie hat Mühe mit Atmen.

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen nicht vor dem **31. Dezember 2022** für Übungszwecke verwendet werden!

Erarbeitet durch: Arbeitsgruppe für Prüfungsfragen AssistentIn Gesundheit und Soziales im Auftrag der nationalen Organisationen der Arbeitswelt OdASanté und SAVOIRSOCIAL

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

Name

Vorname

Kandidatennummer

Datum

Zeit: 40 Minuten**Hinweis:**

- Die Aufgaben leiten durch einen Tagesablauf. Es wird empfohlen, die Aufgaben in der aufgeführten Reihenfolge zu lösen.
- Die erreichbare Punktezahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
- Wird in einer Aufgabe eine bestimmte Anzahl Antworten verlangt, ist die vorgegebene Anzahl verbindlich. In einem solchen Fall werden die Antworten in der Reihenfolge bewertet, in der sie aufgeführt sind. Überzählige Antworten werden nicht bewertet.
- Es werden nur ganze und halbe Punkte vergeben.
- Bei Begründungen und Erklärungen werden ganze Sätze erwartet.
- Nur das Schreiben mit blauem oder schwarzem Kugelschreiber ist erlaubt.

Hilfsmittel: Netzunabhängiger Taschenrechner**Notenskala****Maximale Punktezahl:****44**

42.0 -	44.0	Punkte	=	Note	6.0
37.5 -	41.5	Punkte	=	Note	5.5
33.0 -	37.0	Punkte	=	Note	5.0
29.0 -	32.5	Punkte	=	Note	4.5
24.5 -	28.5	Punkte	=	Note	4.0
20.0 -	24.0	Punkte	=	Note	3.5
15.5 -	19.5	Punkte	=	Note	3.0
11.0 -	15.0	Punkte	=	Note	2.5
7.0 -	10.5	Punkte	=	Note	2.0
2.5 -	6.5	Punkte	=	Note	1.5
0.0 -	2.0	Punkte	=	Note	1.0

		Erreichte Punktezahl	Note
Teil 2	Zeit: 40 Minuten		

Unterschrift der Expertinnen/Experten:

.....

Sperrfrist:Diese Prüfungsaufgaben dürfen nicht vor dem **31. Dezember 2022** für Übungszwecke verwendet werden!

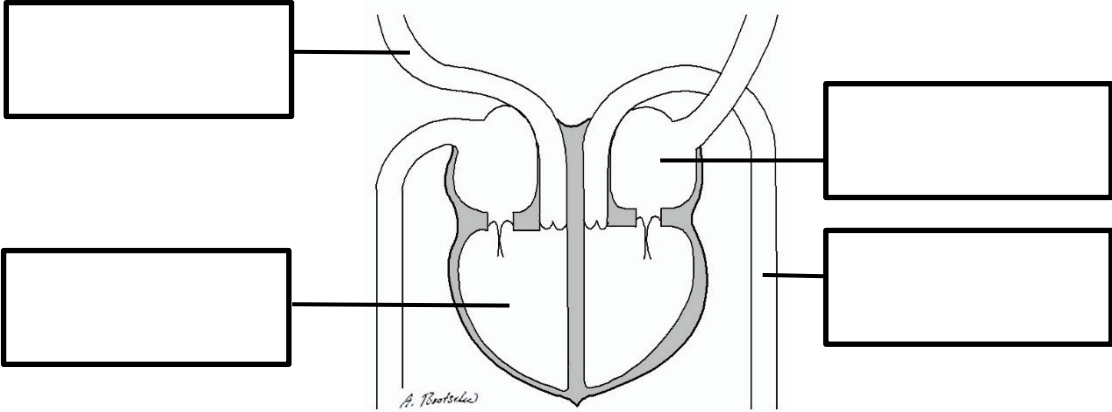
Erarbeitet durch: Arbeitsgruppe für Prüfungsfragen AssistentIn Gesundheit und Soziales im Auftrag der nationalen Organisationen der Arbeitswelt OdASanté und Savoirsocial

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Aufgabe 1 Sie begrüßen Frau Sommer im Zimmer. Warum begrüßen Sie Frau Sommer auf folgende Weise? Beschreiben Sie 3 Begründungen.		3	
Begrüßung	Begründung		
Ich begrüße Frau Sommer mit ihrem Namen, stelle mich mit Namen vor und sage ihr meine Funktion.	Ich		
	Ich		
	Ich		
Übertrag		3	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	3	
Aufgabe 2 Sie messen bei Frau Sommer den Blutdruck manuell am Oberarm. Welche Massnahmen treffen Sie, um Fehler bei der Blutdruckmessung zu vermeiden? Beschreiben Sie 4 Massnahmen. Ich _____ _____ Ich _____ _____ Ich _____ _____ Ich _____ _____	4	
Übertrag	7	

		Anzahl Punkte																	
		maximal	erreicht																
Übertrag		7																	
Aufgabe 3 Sie messen bei Frau Sommer den Puls. Markieren Sie 4 Pulsmessorte. <i>Kandidatenhinweis: Für 1 Punkt müssen alle Markierungen korrekt sein. Es sind keine halben Punkte möglich.</i>		1																	
Aufgabe 4 Die gemessenen Vitalzeichen sind: Blutdruck 100/70 mmHg, Puls 104 Schläge pro Minute und Temperatur 36.9°C. Wie schätzen Sie diese Werte ein? Kreuzen (X) Sie die richtige Antwort an. <table border="1" data-bbox="188 1565 1166 1798"> <thead> <tr> <th>Vitalwerte</th><th>tief</th><th>Normal</th><th>hoch</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Temperatur 36.9°C</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr> <td>Blutdruck 100/70 mmHg</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr> <td>Puls 104 Schläge pro Minute</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> </tbody> </table> <i>Kandidatenhinweis: Für 1 Punkt müssen alle Kreuze korrekt sein. Es sind keine halben Punkte möglich.</i>		Vitalwerte	tief	Normal	hoch	Temperatur 36.9°C	☐	☐	☐	Blutdruck 100/70 mmHg	☐	☐	☐	Puls 104 Schläge pro Minute	☐	☐	☐	1	
Vitalwerte	tief	Normal	hoch																
Temperatur 36.9°C	☐	☐	☐																
Blutdruck 100/70 mmHg	☐	☐	☐																
Puls 104 Schläge pro Minute	☐	☐	☐																
Übertrag		9																	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		9	
Aufgabe 5 Beschriften Sie die freien Felder des Blutkreislaufes mit den korrekten Fachwörtern.		2	
			
Aufgabe 6 Sie wollen das Blutdruckmessgerät wegräumen. Welche Arbeitsschritte machen Sie vor dem Wegräumen? a) Beschreiben Sie 2 Arbeitsschritte. Ich _____ _____ Ich _____ _____ b) Begründen Sie einen der Arbeitsschritte. • _____ _____ _____		2	
		1	
Übertrag		14	

			Anzahl Punkte	
			maximal	erreicht
Übertrag			14	
Aufgabe 7 Frau Sommer hat nun Fieber. Was können Sie beobachten und welche Massnahmen treffen Sie? Nennen Sie in der Tabelle die fehlenden Beobachtungen und Massnahmen.			2	
Fieberphasen	Beobachtungen	Massnahmen		
Fieberanstieg	•	•		
Fieberspitze	• Pulsanstieg	•		
Fieberabfall	•	• Kühle Getränke		
Aufgabe 8 Sie erhalten den Auftrag Frau Sommer den Rücken zu waschen. a) Mit welchen Massnahmen schützen Sie die Intimsphäre von Frau Sommer? Nennen Sie 4 Massnahmen.			2	
• _____				
• _____				
• _____				
• _____				
b) Beschreiben Sie 2 Handlungen für das Wohlbefinden beim Rückenwaschen.			2	
Ich _____				

Ich _____				

Kandidatenhinweis: Antworten von a) und b) müssen sich unterscheiden.				
Übertrag			20	

	Anzahl Punkte maximal	erreicht															
Übertrag	20																
Aufgabe 9 Frau Sommer inhaliert mit einem Set mit Mundstück. Wie leiten Sie Frau Sommer für die Inhalation an? Beschreiben Sie 3 Punkte Ihrer Anleitung. • « _____ _____ » • « _____ _____ » • « _____ _____ »	3																
Aufgabe 10 Sie reinigen anschliessend das Inhalationsset. Kreuzen (X) Sie an, was Sie tun oder nicht tun. <table><tr><th>Handlungen</th><th>Das tue ich</th><th>Das tue ich nicht</th></tr><tr><td>Ich schraube alle Teile des Inhalationssets auseinander.</td><td>☐</td><td>☐</td></tr><tr><td>Ich spüle das Inhalationsset unter fliessendem Wasser ab.</td><td>☐</td><td>☐</td></tr><tr><td>Ich spüle das Mundstück mit heissem Wasser.</td><td>☐</td><td>☐</td></tr><tr><td>Ich stecke das nasse Set wieder zusammen.</td><td>☐</td><td>☐</td></tr></table>	Handlungen	Das tue ich	Das tue ich nicht	Ich schraube alle Teile des Inhalationssets auseinander.	☐	☐	Ich spüle das Inhalationsset unter fliessendem Wasser ab.	☐	☐	Ich spüle das Mundstück mit heissem Wasser.	☐	☐	Ich stecke das nasse Set wieder zusammen.	☐	☐	2	
Handlungen	Das tue ich	Das tue ich nicht															
Ich schraube alle Teile des Inhalationssets auseinander.	☐	☐															
Ich spüle das Inhalationsset unter fliessendem Wasser ab.	☐	☐															
Ich spüle das Mundstück mit heissem Wasser.	☐	☐															
Ich stecke das nasse Set wieder zusammen.	☐	☐															
Übertrag	25																

			Anzahl Punkte																
			maximal	erreicht															
Übertrag			25																
Aufgabe 11																			
Frau Sommer hat eine infektiöse Erkrankung der Lunge. Es ist keine Corona-Erkrankung. Sie wird in ein Einzelzimmer verlegt und isoliert.																			
a) Kreuzen (X) Sie an, ob die Massnahmen richtig oder falsch sind.			2																
<table><tr><th>Massnahmen</th><th>Richtig</th><th>Falsch</th></tr><tr><td>Den Schutzkittel ziehe ich an, wenn ich in direktem Kontakt mit Frau Sommer bin.</td><td>☐</td><td>☐</td></tr><tr><td>Den Schutzkittel ziehe ich im Ausguss aus.</td><td>☐</td><td>☐</td></tr><tr><td>Frau Sommer darf das Zimmer nur mit Erlaubnis verlassen.</td><td>☐</td><td>☐</td></tr><tr><td>Abfall entsorge ich in verschlossenem Doppelsacksystem.</td><td>☐</td><td>☐</td></tr></table>			Massnahmen	Richtig	Falsch	Den Schutzkittel ziehe ich an, wenn ich in direktem Kontakt mit Frau Sommer bin.	☐	☐	Den Schutzkittel ziehe ich im Ausguss aus.	☐	☐	Frau Sommer darf das Zimmer nur mit Erlaubnis verlassen.	☐	☐	Abfall entsorge ich in verschlossenem Doppelsacksystem.	☐	☐		
Massnahmen	Richtig	Falsch																	
Den Schutzkittel ziehe ich an, wenn ich in direktem Kontakt mit Frau Sommer bin.	☐	☐																	
Den Schutzkittel ziehe ich im Ausguss aus.	☐	☐																	
Frau Sommer darf das Zimmer nur mit Erlaubnis verlassen.	☐	☐																	
Abfall entsorge ich in verschlossenem Doppelsacksystem.	☐	☐																	
b) Kreuzen (X) Sie an, welche Beschreibung zu welchem Isolationstyp passt.			1																
<table><tr><th>Beschreibung</th><th>Isolation</th><th>Umkehr isolation</th></tr><tr><td>Dies erfolgt bei Infektionskrankheiten, um Mitarbeitende und Besucher zu schützen.</td><td>☐</td><td>☐</td></tr><tr><td>Dies erfolgt bei Menschen mit geschwächtem Immunsystem, um sie zu schützen.</td><td>☐</td><td>☐</td></tr></table>			Beschreibung	Isolation	Umkehr isolation	Dies erfolgt bei Infektionskrankheiten, um Mitarbeitende und Besucher zu schützen.	☐	☐	Dies erfolgt bei Menschen mit geschwächtem Immunsystem, um sie zu schützen.	☐	☐								
Beschreibung	Isolation	Umkehr isolation																	
Dies erfolgt bei Infektionskrankheiten, um Mitarbeitende und Besucher zu schützen.	☐	☐																	
Dies erfolgt bei Menschen mit geschwächtem Immunsystem, um sie zu schützen.	☐	☐																	
Aufgabe 12																			
Frau Sommer klingelt. Sie sagt, dass es ihr langweilig ist. Was können Sie Frau Sommer anbieten?																			
Nennen Sie 2 mögliche Angebote.			1																
_____ _____																			
Übertrag			29																

		Anzahl Punkte														
		maximal	erreicht													
Übertrag		29														
Aufgabe 13 Sie müssen Isolationsmaterialien für 3 Tage bestellen. Gebraucht werden pro Tag: • Mundschutz: 28 Stück • Schutzkittel: 28 Stück • Abfallsäcke: 6 Stück • Handschuhe: 56 Stück Schreiben Sie auf, wie viel Sie bestellen.		2														
<table><tr><th>Materialbestellung</th><th>Bestand</th><th>Ich bestelle...</th></tr><tr><td>Mundschutz</td><td>16 Stück</td><td></td></tr><tr><td>Schutzkittel</td><td>8 Stück</td><td></td></tr><tr><td>Abfallsäcke Rolle à 10 Stück</td><td>0 Rolle</td><td></td></tr><tr><td>Handschuhe Pack à 100 Stück</td><td>1 Pack</td><td></td></tr></table>				Materialbestellung	Bestand	Ich bestelle...	Mundschutz	16 Stück		Schutzkittel	8 Stück		Abfallsäcke Rolle à 10 Stück	0 Rolle		Handschuhe Pack à 100 Stück
Materialbestellung	Bestand	Ich bestelle...														
Mundschutz	16 Stück															
Schutzkittel	8 Stück															
Abfallsäcke Rolle à 10 Stück	0 Rolle															
Handschuhe Pack à 100 Stück	1 Pack															
Aufgabe 14 Sie nehmen ein Telefonanruf der Mutter von Frau Sommer entgegen. Sie will wissen, wie es ihrer Tochter geht. Kreuzen (x) Sie an, was Sie sagen oder was Sie nicht sagen.		2														
<table><tr><th>Meine Antworten</th><th>Das sage ich</th><th>Das sage ich nicht</th></tr><tr><td>«Einen Augenblick, ich rufe die zuständige Fachperson.»</td><td>☐</td><td>☐</td></tr><tr><td>«Frau Sommer hat Fieber und sie wurde isoliert.»</td><td>☐</td><td>☐</td></tr><tr><td>«Einen Moment, ich verbinde Sie mit Frau Sommer.»</td><td>☐</td><td>☐</td></tr><tr><td>«Ich darf Ihnen keine Auskunft geben. Sagen Sie mir bitte Ihre Telefonnummer und Sie erhalten einen Rückruf.»</td><td>☐</td><td>☐</td></tr></table>				Meine Antworten	Das sage ich	Das sage ich nicht	«Einen Augenblick, ich rufe die zuständige Fachperson.»	☐	☐	«Frau Sommer hat Fieber und sie wurde isoliert.»	☐	☐	«Einen Moment, ich verbinde Sie mit Frau Sommer.»	☐	☐	«Ich darf Ihnen keine Auskunft geben. Sagen Sie mir bitte Ihre Telefonnummer und Sie erhalten einen Rückruf.»
Meine Antworten	Das sage ich	Das sage ich nicht														
«Einen Augenblick, ich rufe die zuständige Fachperson.»	☐	☐														
«Frau Sommer hat Fieber und sie wurde isoliert.»	☐	☐														
«Einen Moment, ich verbinde Sie mit Frau Sommer.»	☐	☐														
«Ich darf Ihnen keine Auskunft geben. Sagen Sie mir bitte Ihre Telefonnummer und Sie erhalten einen Rückruf.»	☐	☐														
Übertrag		33														

		Anzahl Punkte					
		maximal	erreicht				
Übertrag		33					
Aufgabe 15 Frau Sommer sagt Ihnen, dass sie Angst hat, nicht schlafen zu können. a) Warum könnte Frau Sommer schlecht schlafen? Nennen Sie zu jeder Ursache 2 Beispiele. <table><tr><th>Körperliche Ursachen:</th><th>Ursachen der Umgebung</th></tr><tr><td> • • </td><td> • • </td></tr></table>		Körperliche Ursachen:	Ursachen der Umgebung	• •	• •	2	
Körperliche Ursachen:	Ursachen der Umgebung						
• •	• •						
b) Sie überlegen sich, was Frau Sommer helfen könnte gut zu schlafen. Nennen Sie 4 schlaffördernde Massnahmen für Frau Sommer. • _____ • _____ • _____ • _____		2					
Übertrag		37					

			Anzahl Punkte maximal	erreicht
Übertrag			37	
Aufgabe 16 Sie geben der zuständigen Fachperson Rapport ab. Kreuzen (X) Sie an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.			3	
Aussagen	richtig	falsch		
Frau Sommer hat Fieber.	☐	☐		
Frau Sommer äusserte Schwindel.	☐	☐		
Frau Sommer wollte nicht inhalieren.	☐	☐		
Frau Sommer hat Angst nicht schlafen zu können.	☐	☐		
Frau Sommer äusserte Langeweile.	☐	☐		
Frau Sommer hatte einen zu hohen Blutdruck.	☐	☐		
Übertrag			40	

			Anzahl Punkte	
			maximal	erreicht
Übertrag			40	
Aufgabe 17 Die Händehygiene ist ein wichtiger Bestandteil Ihrer Arbeit. Kreuzen (X) Sie an, was Sie tun oder nicht tun und begründen Sie Ihre Antwort.				
Handlung	Das tue ich	Das tue ich nicht	1	
Ich creme die Hände nach der Mittagspause ein.	☐	☐		
Begründung				
Handlung	Das tue ich	Das tue ich nicht	1	
Meine Fingernägel kann ich mit durchsichtigem Nagellack anstreichen. Den Nagellack erneuere ich alle drei Tage.	☐	☐		
Begründung				
Handlung	Das tue ich	Das tue ich nicht	1	
Vor Arbeitsbeginn wasche ich meine Hände und desinfiziere meine nassen Hände.	☐	☐		
Begründung				
Kandidatenhinweis: Für 1 Punkt müssen Kreuz und Begründung richtig sein. Keine halben Punkte möglich.				
Übertrag			43	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	43	
Aufgabe 18 Vor dem Nachhause gehen reflektieren Sie Ihre Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz. Nennen Sie 2 Massnahmen, die Sie bei Frau Sommer umgesetzt haben. • _____ • _____	1	
Total	44	

Vorlage für Expertinnen und Experten**Zeit:** 40 Minuten**Hinweis:**

- Die Aufgaben leiten durch einen Tagesablauf. Es wird empfohlen, die Aufgaben in der aufgeführten Reihenfolge zu lösen.
- Die erreichbare Punktezahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
- Wird in einer Aufgabe eine bestimmte Anzahl Antworten verlangt, ist die vorgegebene Anzahl verbindlich. In einem solchen Fall werden die Antworten in der Reihenfolge bewertet, in der sie aufgeführt sind. Überzählige Antworten werden nicht bewertet.
- Es werden nur ganze und halbe Punkte vergeben.
- Bei Begründungen und Erklärungen werden ganze Sätze erwartet.
- Nur das Schreiben mit blauem oder schwarzem Kugelschreiber ist erlaubt.

Hilfsmittel: Netzunabhängiger Taschenrechner**Notenskala****Maximale Punktezahl: 44**

42.0 - 44.0	Punkte	=	Note	6.0
37.5 - 41.5	Punkte	=	Note	5.5
33.0 - 37.0	Punkte	=	Note	5.0
29.0 - 32.5	Punkte	=	Note	4.5
24.5 - 28.5	Punkte	=	Note	4.0
20.0 - 24.0	Punkte	=	Note	3.5
15.5 - 19.5	Punkte	=	Note	3.0
11.0 - 15.0	Punkte	=	Note	2.5
7.0 - 10.5	Punkte	=	Note	2.0
2.5 - 6.5	Punkte	=	Note	1.5
0.0 - 2.0	Punkte	=	Note	1.0

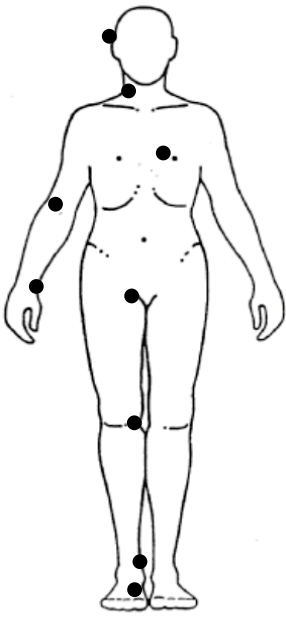
Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen nicht vor dem **31. Dezember 2022** für Übungszwecke verwendet werden!

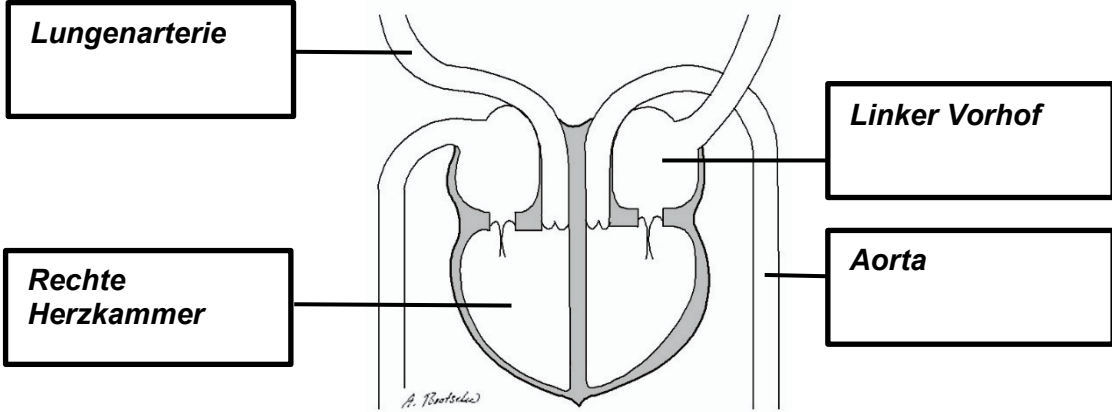
Erarbeitet durch: Arbeitsgruppe für Prüfungsfragen AssistentIn Gesundheit und Soziales im Auftrag der nationalen Organisationen der Arbeitswelt OdASanté und Savoirsocial

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

		Anzahl Punkte								
		maximal	erreicht							
Aufgabe 1 Sie begrüßen Frau Sommer im Zimmer. Warum begrüßen Sie Frau Sommer auf folgende Weise? Beschreiben Sie 3 Begründungen. Sinngemäß: <table><tr><th>Begrüßung</th><th>Begründung</th></tr><tr><td rowspan="4">Ich begrüße Frau Sommer mit ihrem Namen, stelle mich mit Namen vor und sage ihr meine Funktion.</td><td> - Ich baue eine professionelle Beziehung mit Frau Sommer auf. </td></tr><tr><td> - Ich halte mich an die Regeln der professionellen Kommunikation. </td></tr><tr><td> - Ich gebe Frau Sommer Orientierung und Sicherheit an einem neuen Ort. </td></tr><tr><td> - Ich begegne Frau Sommer höflich. </td></tr></table>		Begrüßung	Begründung	Ich begrüße Frau Sommer mit ihrem Namen, stelle mich mit Namen vor und sage ihr meine Funktion.	Ich baue eine professionelle Beziehung mit Frau Sommer auf.	Ich halte mich an die Regeln der professionellen Kommunikation.	Ich gebe Frau Sommer Orientierung und Sicherheit an einem neuen Ort.	Ich begegne Frau Sommer höflich.	3	
Begrüßung	Begründung									
Ich begrüße Frau Sommer mit ihrem Namen, stelle mich mit Namen vor und sage ihr meine Funktion.	Ich baue eine professionelle Beziehung mit Frau Sommer auf.									
	Ich halte mich an die Regeln der professionellen Kommunikation.									
	Ich gebe Frau Sommer Orientierung und Sicherheit an einem neuen Ort.									
	Ich begegne Frau Sommer höflich.									
HK 2.6										
Übertrag										
		3								

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	3	
Aufgabe 2 Sie messen bei Frau Sommer den Blutdruck manuell am Oberarm. Welche Massnahmen treffen Sie, um Fehler bei der Blutdruckmessung zu vermeiden? Beschreiben Sie 4 Massnahmen. Zum Beispiel: • Ich kontrolliere, dass die Manschettengrösse dem Armumfang angepasst ist. • Ich messe liegend oder sitzend. • Ich entferne enge Kleider am Oberarm. • Ich kontrolliere, dass Frau Sommer 10 Minuten lag/sass. • Ich fühle den Puls beim Aufblasen der Manschette, undpumpe diese 10mmHg mehr auf. • Ich lasse die Luft langsam ab. • Ich rede nicht bei der Blutdruckmessung. • Ich sorge für eine ruhige Umgebung. HK 1.6	4	
Übertrag	7	

		Anzahl Punkte																	
		maximal	erreicht																
Übertrag		7																	
Aufgabe 3 Sie messen bei Frau Sommer den Puls. Markieren Sie 4 Pulsmessorte.		1																	
 <i>Korrekturhinweis/Kandidatenhinweis: Für 1 Punkt müssen alle Markierungen korrekt sein. Es sind keine halben Punkte möglich.</i> HK 1.6																			
Aufgabe 4 Die gemessenen Vitalzeichen sind: Blutdruck 100/70 mmHg, Puls 104 Schläge pro Minute und Temperatur 36.9°C. Wie schätzen Sie diese Werte ein? Kreuzen (X) Sie die richtige Antwort an.		1																	
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Vitalwerte</th><th>tief</th><th>Normal</th><th>hoch</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Temperatur 36.9°C</td><td>☐</td><td>☒</td><td>☐</td></tr> <tr> <td>Blutdruck 100/70 mmHg</td><td>☒</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr> <td>Puls 104 Schläge pro Minute</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☒</td></tr> </tbody> </table> <i>Korrekturhinweis/Kandidatenhinweis: Für 1 Punkt müssen alle Kreuze korrekt sein. Es sind keine halben Punkte möglich.</i> HK 1.6		Vitalwerte	tief	Normal	hoch	Temperatur 36.9°C	☐	☒	☐	Blutdruck 100/70 mmHg	☒	☐	☐	Puls 104 Schläge pro Minute	☐	☐	☒		
Vitalwerte	tief	Normal	hoch																
Temperatur 36.9°C	☐	☒	☐																
Blutdruck 100/70 mmHg	☒	☐	☐																
Puls 104 Schläge pro Minute	☐	☐	☒																
Übertrag		9																	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		9	
Aufgabe 5 Beschriften Sie die freien Felder des Blutkreislaufes mit den korrekten Fachwörtern.		2	
			
HK 1.6			
Aufgabe 6 Sie wollen das Blutdruckmessgerät wegräumen. Welche Arbeitsschritte machen Sie vor dem Wegräumen? a) Beschreiben Sie 2 Arbeitsschritte. <i>Zum Beispiel</i> • Ich presse die Luft aus der Manschette. • Ich reibe die Manschette und das Stethoskop mit Desinfektionsmittel ab. • Ich lasse das Desinfektionsmittel trocknen. • Ich rolle die Manschette ein. b) Begründen Sie einen der Arbeitsschritte. <i>Zum Beispiel</i> • Das Blutdruckmessgerät ist sofort wieder einsatzbereit. • Damit unterbreche ich die Infektionskette. • Die Kollegin hat keine zusätzlichen Arbeiten, bevor sie das Blutdruckmessgerät verwenden kann. • Es ist eine Hygienemassnahme.		2	
HK 4.2/5.3		1	
Übertrag		14	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		14	
Aufgabe 7 Frau Sommer hat nun Fieber. Was können Sie beobachten und welche Massnahmen treffen Sie? Nennen Sie in der Tabelle die fehlenden Beobachtungen und Massnahmen.		2	
Fieberphase	Beobachtungen	Massnahmen	
Fieberanstieg	Frösteln	Zum Beispiel Wärme geben Warme Getränke/Bettdecke	
Fieberspitze	Pulsanstieg	Leichte Bettdecke Kühl abwaschen/ kühler Wickel	
Fieberabfall	Schwitzen	Kühle Getränke	
HK 1.6			
Aufgabe 8 Sie erhalten den Auftrag Frau Sommer den Rücken zu waschen. a) Mit welchen Massnahmen schützen Sie die Intimsphäre von Frau Sommer? Nennen Sie 4 Massnahmen. Zum Beispiel Türe schliessen Anwesenheitslicht einschalten Paravent oder Vorhang zwischen den Betten Fenster mit Vorhängen schliessen oder Rollos herunterlassen Besucher hinausschicken über Arbeitsschritte informieren nur den Rücken abdecken		2	
b) Beschreiben Sie 2 Handlungen für das Wohlbefinden beim Rückenwaschen. Zum Beispiel - Ich frage sie nach der Wassertemperatur. - Ich benutze ihre eigenen Körperpflegeprodukte. - Ich hole die Erlaubnis ein den Rücken zu waschen. - Ich informiere Frau Sommer vor der Berührung am Rücken. - Ich informiere über meine Arbeitsschritte.		2	
Korrekturhinweis/ Kandidatenhinweis: Antworten von a) und b) müssen sich unterscheiden. HK 1.3			
Übertrag		20	

	Anzahl Punkte																
	maximal	erreicht															
Übertrag	20																
Aufgabe 9 Frau Sommer inhaliert mit einem Set mit Mundstück. Wie leiten Sie Frau Sommer für die Inhalation an? Beschreiben Sie 3 Punkte Ihrer Anleitung. <i>Zum Beispiel</i> • «Bitte setzen Sie sich aufrecht hin.» • «Putzen Sie Ihre Nase, falls sie verstopft ist.» • «Umschliessen Sie das Mundstück mit den Lippen.» • «Atmen Sie in Ihrem Atemrhythmus.» • «Atmen Sie tief ein.» • «Atmen Sie durch den Mund langsam wieder aus.» HK 1.4	3																
Aufgabe 10 Sie reinigen anschliessend das Inhalationsset. Kreuzen (X) Sie an, was Sie tun oder nicht tun. <table><tr><th>Handlungen</th><th>Das tue ich</th><th>Das tue ich nicht</th></tr><tr><td>Ich schraube alle Teile des Inhalationssets auseinander.</td><td>☒</td><td>☐</td></tr><tr><td>Ich spüle das Inhalationsset unter fliessendem Wasser ab.</td><td>☒</td><td>☐</td></tr><tr><td>Ich spüle das Mundstück mit heissem Wasser.</td><td>☐</td><td>☒</td></tr><tr><td>Ich stecke das nasse Set wieder zusammen.</td><td>☐</td><td>☒</td></tr></table> HK 1.4/4.2/5.3	Handlungen	Das tue ich	Das tue ich nicht	Ich schraube alle Teile des Inhalationssets auseinander.	☒	☐	Ich spüle das Inhalationsset unter fliessendem Wasser ab.	☒	☐	Ich spüle das Mundstück mit heissem Wasser.	☐	☒	Ich stecke das nasse Set wieder zusammen.	☐	☒	2	
Handlungen	Das tue ich	Das tue ich nicht															
Ich schraube alle Teile des Inhalationssets auseinander.	☒	☐															
Ich spüle das Inhalationsset unter fliessendem Wasser ab.	☒	☐															
Ich spüle das Mundstück mit heissem Wasser.	☐	☒															
Ich stecke das nasse Set wieder zusammen.	☐	☒															
Übertrag	25																

		Anzahl Punkte																									
		maximal	erreicht																								
Übertrag		25																									
Aufgabe 11 Frau Sommer hat eine infektiöse Erkrankung der Lunge. Es ist keine Corona-Erkrankung. Sie wird in ein Einzelzimmer verlegt und isoliert. a) Kreuzen (X) Sie an, ob die Massnahmen richtig oder falsch sind. <table><tr><th>Massnahmen</th><th>Richtig</th><th>Falsch</th></tr><tr><td>Den Schutzkittel ziehe ich an, wenn ich in direktem Kontakt mit Frau Sommer bin.</td><td>☒</td><td>☐</td></tr><tr><td>Den Schutzkittel ziehe ich im Ausguss aus.</td><td>☐</td><td>☒</td></tr><tr><td>Frau Sommer darf das Zimmer nur mit Erlaubnis verlassen.</td><td>☒</td><td>☐</td></tr><tr><td>Abfall entsorge ich in verschlossenem Doppelsacksystem.</td><td>☒</td><td>☐</td></tr></table> b) Kreuzen (X) Sie an, welche Beschreibung zu welchem Isolationstyp passt. <table><tr><th>Beschreibung</th><th>Isolation</th><th>Umkehr isolation</th></tr><tr><td>Dies erfolgt bei Infektionskrankheiten, um Mitarbeitende und Besucher zu schützen.</td><td>☒</td><td>☐</td></tr><tr><td>Dies erfolgt bei Menschen mit geschwächtem Immunsystem, um sie zu schützen.</td><td>☐</td><td>☒</td></tr></table> HK 4.2		Massnahmen	Richtig	Falsch	Den Schutzkittel ziehe ich an, wenn ich in direktem Kontakt mit Frau Sommer bin.	☒	☐	Den Schutzkittel ziehe ich im Ausguss aus.	☐	☒	Frau Sommer darf das Zimmer nur mit Erlaubnis verlassen.	☒	☐	Abfall entsorge ich in verschlossenem Doppelsacksystem.	☒	☐	Beschreibung	Isolation	Umkehr isolation	Dies erfolgt bei Infektionskrankheiten, um Mitarbeitende und Besucher zu schützen.	☒	☐	Dies erfolgt bei Menschen mit geschwächtem Immunsystem, um sie zu schützen.	☐	☒	2	
Massnahmen	Richtig	Falsch																									
Den Schutzkittel ziehe ich an, wenn ich in direktem Kontakt mit Frau Sommer bin.	☒	☐																									
Den Schutzkittel ziehe ich im Ausguss aus.	☐	☒																									
Frau Sommer darf das Zimmer nur mit Erlaubnis verlassen.	☒	☐																									
Abfall entsorge ich in verschlossenem Doppelsacksystem.	☒	☐																									
Beschreibung	Isolation	Umkehr isolation																									
Dies erfolgt bei Infektionskrankheiten, um Mitarbeitende und Besucher zu schützen.	☒	☐																									
Dies erfolgt bei Menschen mit geschwächtem Immunsystem, um sie zu schützen.	☐	☒																									
Aufgabe 12 Frau Sommer klingelt. Sie sagt, dass es ihr langweilig ist. Was können Sie Frau Sommer anbieten? Nennen Sie 2 mögliche Angebote. Zum Beispiel: • etwas zu lesen geben: Bücher, Zeitung (werden anschliessend entsorgt) • vorhandene Medien im Zimmer nutzen: Radio, Fernseher, Telefon • Schreibmaterialien • einen Moment bei ihr bleiben HK 2.1		1																									
Übertrag		29																									

			Anzahl maximal	Punkte erreicht															
Übertrag			29																
Aufgabe 13 Sie müssen Isolationsmaterialien für 3 Tage bestellen. Gebraucht werden pro Tag: • Mundschutz: 28 Stück • Schutzkittel: 28 Stück • Abfallsäcke: 6 Stück • Handschuhe: 56 Stück Schreiben Sie auf, wie viel Sie bestellen.			2																
<table><tr><th>Materialbestellung</th><th>Bestand</th><th>Ich bestelle...</th></tr><tr><td>Mundschutz</td><td>16 Stück</td><td>68 Stück</td></tr><tr><td>Schutzkittel</td><td>8 Stück</td><td>76 Stück</td></tr><tr><td>Abfallsäcke Rolle à 10 Stück</td><td>0 Rolle</td><td>2 Rollen</td></tr><tr><td>Handschuhe Pack à 100 Stück</td><td>1 Pack</td><td>1 Pack</td></tr></table>			Materialbestellung	Bestand	Ich bestelle...	Mundschutz	16 Stück	68 Stück	Schutzkittel	8 Stück	76 Stück	Abfallsäcke Rolle à 10 Stück	0 Rolle	2 Rollen	Handschuhe Pack à 100 Stück	1 Pack	1 Pack		
Materialbestellung	Bestand	Ich bestelle...																	
Mundschutz	16 Stück	68 Stück																	
Schutzkittel	8 Stück	76 Stück																	
Abfallsäcke Rolle à 10 Stück	0 Rolle	2 Rollen																	
Handschuhe Pack à 100 Stück	1 Pack	1 Pack																	
HK 5.4																			
Aufgabe 14 Sie nehmen ein Telefonanruf der Mutter von Frau Sommer entgegen. Sie will wissen, wie es ihrer Tochter geht. Kreuzen (x) Sie an, was Sie sagen oder was Sie nicht sagen.			2																
<table><tr><th>Meine Antworten</th><th>Das sage ich</th><th>Das sage ich nicht</th></tr><tr><td>«Einen Augenblick, ich rufe die zuständige Fachperson.»</td><td>☒</td><td>☐</td></tr><tr><td>«Frau Sommer hat Fieber und sie wurde isoliert.»</td><td>☐</td><td>☒</td></tr><tr><td>«Einen Moment, ich verbinde Sie mit Frau Sommer.»</td><td>☒</td><td>☐</td></tr><tr><td>«Ich darf Ihnen keine Auskunft geben. Sagen Sie mir bitte Ihre Telefonnummer und Sie erhalten einen Rückruf.»</td><td>☒</td><td>☐</td></tr></table>			Meine Antworten	Das sage ich	Das sage ich nicht	«Einen Augenblick, ich rufe die zuständige Fachperson.»	☒	☐	«Frau Sommer hat Fieber und sie wurde isoliert.»	☐	☒	«Einen Moment, ich verbinde Sie mit Frau Sommer.»	☒	☐	«Ich darf Ihnen keine Auskunft geben. Sagen Sie mir bitte Ihre Telefonnummer und Sie erhalten einen Rückruf.»	☒	☐		
Meine Antworten	Das sage ich	Das sage ich nicht																	
«Einen Augenblick, ich rufe die zuständige Fachperson.»	☒	☐																	
«Frau Sommer hat Fieber und sie wurde isoliert.»	☐	☒																	
«Einen Moment, ich verbinde Sie mit Frau Sommer.»	☒	☐																	
«Ich darf Ihnen keine Auskunft geben. Sagen Sie mir bitte Ihre Telefonnummer und Sie erhalten einen Rückruf.»	☒	☐																	
HK 6.1 / 6.3																			
Übertrag			33																

		Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht				
Übertrag		33					
Aufgabe 15 Frau Sommer sagt Ihnen, dass sie Angst hat, nicht schlafen zu können. a) Warum könnte Frau Sommer schlecht schlafen? Nennen Sie zu jeder Ursache 2 Beispiele.		2					
<table><tr><th>Körperliche Ursachen:</th><th>Ursachen der Umgebung</th></tr><tr><td>Zum Beispiel: • Schwitzen • Frieren • Atemnot • Husten • Fieber/ Erkrankung </td><td>Zum Beispiel: • ungewohnte Umgebung • Geräusche, zu laut • zu hell, zu dunkel • Bett zu hart/Bett zu weich/ Bett zu schmal • unbequemer Bettinhalt • Raumtemperatur • Nachtpersonal </td></tr></table>		Körperliche Ursachen:	Ursachen der Umgebung	Zum Beispiel: • Schwitzen • Frieren • Atemnot • Husten • Fieber/ Erkrankung	Zum Beispiel: • ungewohnte Umgebung • Geräusche, zu laut • zu hell, zu dunkel • Bett zu hart/Bett zu weich/ Bett zu schmal • unbequemer Bettinhalt • Raumtemperatur • Nachtpersonal		
Körperliche Ursachen:	Ursachen der Umgebung						
Zum Beispiel: • Schwitzen • Frieren • Atemnot • Husten • Fieber/ Erkrankung	Zum Beispiel: • ungewohnte Umgebung • Geräusche, zu laut • zu hell, zu dunkel • Bett zu hart/Bett zu weich/ Bett zu schmal • unbequemer Bettinhalt • Raumtemperatur • Nachtpersonal						
b) Sie überlegen sich, was Frau Sommer helfen könnte gut zu schlafen. Nennen Sie 4 schlaffördernde Massnahmen für Frau Sommer. Zum Beispiel: • Zimmer lüften vor dem ins Bett gehen • Erfrischen vor dem Schlafen • Bett an die Wand schieben • Nachtlicht oder Zimmer verdunkeln • Atemstimulierende Einreibung vor dem Schlafen • Orangenblütentee anbieten • Einschlafrituale • zur gewohnten Zeit ins Bett gehen • Tag/Nachtrhythmus erhalten (kein Tagschlaf) • keinen Kaffee vor dem ins Bett gehen trinken • keine digitalen Medien kurz vor dem Schlafen		2					
HK 2.7							
Übertrag		37					

			Anzahl Punkte maximal	erreicht																			
Übertrag			37																				
Aufgabe 16 Sie geben der zuständigen Fachperson Rapport ab. Kreuzen (X) Sie an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.			3																				
<table><tr><th>Aussagen</th><th>richtig</th><th>falsch</th></tr><tr><td>Frau Sommer hat Fieber.</td><td>☒</td><td>☐</td></tr><tr><td>Frau Sommer äusserte Schwindel.</td><td>☐</td><td>☒</td></tr><tr><td>Frau Sommer wollte nicht inhalieren.</td><td>☐</td><td>☒</td></tr><tr><td>Frau Sommer hat Angst nicht schlafen zu können.</td><td>☒</td><td>☐</td></tr><tr><td>Frau Sommer äusserte Langeweile.</td><td>☒</td><td>☐</td></tr><tr><td>Frau Sommer hatte einen zu hohen Blutdruck.</td><td>☐</td><td>☒</td></tr></table>					Aussagen	richtig	falsch	Frau Sommer hat Fieber.	☒	☐	Frau Sommer äusserte Schwindel.	☐	☒	Frau Sommer wollte nicht inhalieren.	☐	☒	Frau Sommer hat Angst nicht schlafen zu können.	☒	☐	Frau Sommer äusserte Langeweile.	☒	☐	Frau Sommer hatte einen zu hohen Blutdruck.
Aussagen	richtig	falsch																					
Frau Sommer hat Fieber.	☒	☐																					
Frau Sommer äusserte Schwindel.	☐	☒																					
Frau Sommer wollte nicht inhalieren.	☐	☒																					
Frau Sommer hat Angst nicht schlafen zu können.	☒	☐																					
Frau Sommer äusserte Langeweile.	☒	☐																					
Frau Sommer hatte einen zu hohen Blutdruck.	☐	☒																					
HK 6.3																							
Übertrag			40																				

			Anzahl Punkte	
			maximal	erreicht
Übertrag			40	
Aufgabe 17 Die Händehygiene ist ein wichtiger Bestandteil Ihrer Arbeit. Kreuzen (X) Sie an, was Sie tun oder nicht tun und begründen Sie Ihre Antwort.			1	
Handlung	Das tue ich	Das tue ich nicht		
Ich creme die Hände nach der Mittagspause ein.	☐	☒		
Begründung				
Sinngemäss: <i>Eincremen wird vor grösseren Pausen oder bei Feierabend gemacht, damit die Crème einziehen kann/damit das Desinfektionsmittel wirkt.</i>			1	
Handlung	Das tue ich	Das tue ich nicht		
Meine Fingernägel kann ich mit durchsichtigem Nagellack anstreichen. Den Nagellack erneuere ich alle drei Tage.	☐	☒		
Begründung				
Sinngemäss: <i>Durch den Gebrauch von Händedesinfektionsmittel entstehen kleine Risse im Nagellack. In diesen Rissen können sich Keime ansiedeln und somit auf Klienten übertragen werden.</i>			1	
Handlung	Das tue ich	Das tue ich nicht		
Vor Arbeitsbeginn wasche ich meine Hände und desinfiziere meine nassen Hände.	☐	☒		
Begründung				
Sinngemäss: <i>Desinfektionsmittel wird durch die nassen Hände verdünnt und damit die Wirkung abgeschwächt.</i>				
Korrekturhinweis/Kandidatenhinweis: Für 1 Punkt müssen Kreuz und Begründung richtig sein. Keine halben Punkte möglich.				
HK 4.2				
Übertrag				
			43	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	43	
Aufgabe 18 Vor dem Nachhause gehen reflektieren Sie Ihre Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz. Nennen Sie 2 Massnahmen, die Sie bei Frau Sommer umgesetzt haben. Zum Beispiel: • <i>Isolationsmassnahmen umgesetzt</i> • <i>Händehygiene umgesetzt</i> • <i>rückenschonendes Arbeiten beim Rücken waschen im Bett</i> • <i>Handschuhe getragen bei der Desinfektion der Blutdruckmanschette</i>	1	
HK 4.1		
Total	44	

Berufskennntnisse schriftlich

Teil 3

Name

.....
Vorname

Kandidatennummer

.....
Datum

Situation Teil 3

Albert Borel ist 38 Jahre alt. Er hat eine geistige Beeinträchtigung.

Seit einem Jahr lebt er in einer betreuten Wohngemeinschaft. Er arbeitet halbtags in einer geschützten Werkstätte in der Nähe. Seine Freundin Amélie arbeitet in der gleichen Werkstätte.

Auf ungewohnte Situationen reagiert er emotional. Er trägt eine Brille und ist übergewichtig.

Für seine Arbeitspause will er immer ein Znüni mitnehmen.

Er liebt seinen Hund Felix. Der Hund lebt bei seinen Eltern.

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen nicht vor dem **31. Dezember 2022** für Übungszwecke verwendet werden!

Erarbeitet durch: Arbeitsgruppe für Prüfungsfragen AssistentIn Gesundheit und Soziales im Auftrag der nationalen Organisationen der Arbeitswelt OdASanté und SAVOIRSOCIAL

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

Name

Vorname

Kandidatennummer

Datum

Zeit: 40 Minuten**Hinweis:**

- Die Aufgaben leiten durch einen Tagesablauf. Es wird empfohlen, die Aufgaben in der aufgeführten Reihenfolge zu lösen.
- Die erreichbare Punktezahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
- Wird in einer Aufgabe eine bestimmte Anzahl Antworten verlangt, ist die vorgegebene Anzahl verbindlich. In einem solchen Fall werden die Antworten in der Reihenfolge bewertet, in der sie aufgeführt sind. Überzählige Antworten werden nicht bewertet.
- Es werden nur ganze und halbe Punkte vergeben.
- Bei Begründungen und Erklärungen werden ganze Sätze erwartet.
- Nur das Schreiben mit blauem oder schwarzem Kugelschreiber ist erlaubt.

Hilfsmittel:

Netzunabhängiger Taschenrechner

Notenskala**Maximale Punktezahl:****40**

38.0 -	40.0	Punkte	=	Note	6.0
34.0 -	37.5	Punkte	=	Note	5.5
30.0 -	33.5	Punkte	=	Note	5.0
26.0 -	29.5	Punkte	=	Note	4.5
22.0 -	25.5	Punkte	=	Note	4.0
18.0 -	21.5	Punkte	=	Note	3.5
14.0 -	17.5	Punkte	=	Note	3.0
10.0 -	13.5	Punkte	=	Note	2.5
6.0 -	9.5	Punkte	=	Note	2.0
2.0 -	5.5	Punkte	=	Note	1.5
0.0 -	1.5	Punkte	=	Note	1.0

		Erreichte Punktezahl	Note
Teil 3	Zeit: 40 Minuten		

Unterschrift der Expertinnen/Experten:

.....

Sperrfrist:Diese Prüfungsaufgaben dürfen nicht vor dem **31. Dezember 2022** für Übungszwecke verwendet werden!

Erarbeitet durch: Arbeitsgruppe für Prüfungsfragen AssistentIn Gesundheit und Soziales im Auftrag der nationalen Organisationen der Arbeitswelt OdASanté und SAVOIRSOCIAL

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Aufgabe 1 Auf dem Weg zur Werkstätte ist neu eine Baustelle. Herr Borel muss einen anderen Weg gehen. a) Sie erhalten den Auftrag Vorschläge zu machen, wie seine Sicherheit gewährleistet werden kann. Beschreiben Sie 2 Massnahmen. • _____ _____ • _____ _____ b) Was kontrollieren Sie bei Herrn Borel, bevor er sich auf den Weg macht? Nennen Sie 2 Punkte. • _____ • _____	2	
	1	
Übertrag	3	

		Anzahl Punkte																			
		maximal	erreicht																		
Übertrag		3																			
Aufgabe 2																					
Sie erstellen für die ganze Woche eine Einkaufsliste für seine Znünis.																					
a) Nennen Sie 2 Punkte, die Sie beim Schreiben der Liste berücksichtigen.		1																			
• _____ • _____																					
b) Albert Borel muss auf seine Ernährung achten.																					
Kreuzen (X) Sie an, welche Znüni Sie Herrn Borel empfehlen oder nicht empfehlen.		1																			
<table><tr><th>Znüni</th><th>Empfehle ich</th><th>Empfehle ich nicht</th></tr><tr><td>Süssigkeiten (Bonbons, Guetzli...)</td><td>☐</td><td>☐</td></tr><tr><td>Saisonfrüchte</td><td>☐</td><td>☐</td></tr><tr><td>Pommes-Chips</td><td>☐</td><td>☐</td></tr><tr><td>Brötchen mit Schokolade</td><td>☐</td><td>☐</td></tr><tr><td>Karotten</td><td>☐</td><td>☐</td></tr></table>		Znüni	Empfehle ich	Empfehle ich nicht	Süssigkeiten (Bonbons, Guetzli...)	☐	☐	Saisonfrüchte	☐	☐	Pommes-Chips	☐	☐	Brötchen mit Schokolade	☐	☐	Karotten	☐	☐		
Znüni	Empfehle ich	Empfehle ich nicht																			
Süssigkeiten (Bonbons, Guetzli...)	☐	☐																			
Saisonfrüchte	☐	☐																			
Pommes-Chips	☐	☐																			
Brötchen mit Schokolade	☐	☐																			
Karotten	☐	☐																			
Kandidatenhinweis: Für 1 Punkt müssen 5 Kreuze korrekt gesetzt werden. Es sind keine halben Punkte möglich.																					
Übertrag		5																			

	Anzahl Punkte																
	maximal	erreicht															
Übertrag	5																
Aufgabe 3 Herr Borel ist aus der Werkstatt zurück. Sie besprechen und ergänzen mit ihm die Einkaufsliste. Was fördern Sie damit? Nennen Sie 2 Punkte. • _____ • _____	1																
Aufgabe 4 Beim Einkaufen hilft Herr Borel mit. Welche Aufgaben kann er übernehmen? Nennen Sie 4 Aufgaben, die Albert Borel übernehmen kann. • _____ • _____ • _____ • _____	2																
Aufgabe 5 Herr Borel legt eine Packung Bonbons in den Wagen, die nicht auf der Liste steht. Sie bitten ihn, die Bonbons ins Regal zurückzulegen. Er weigert sich und schreit. Wie reagieren Sie? Kreuzen (X) Sie an, was Sie tun oder nicht tun. <table border="1"><thead><tr><th>Handlungen</th><th>Tue ich</th><th>Tue ich nicht</th></tr></thead><tbody><tr><td>Ich nehme ihm die Bonbonpackung aus der Hand und lege sie ins Regal zurück.</td><td>☐</td><td>☐</td></tr><tr><td>Ich erkläre ihm, dass die Bonbons viel Zucker haben und er davon zunimmt.</td><td>☐</td><td>☐</td></tr><tr><td>Ich zeige Verständnis für die Situation und suche mit ihm nach Alternativen.</td><td>☐</td><td>☐</td></tr><tr><td>Ich spreche mit ihm über den Kinobesuch von morgen.</td><td>☐</td><td>☐</td></tr></tbody></table>	Handlungen	Tue ich	Tue ich nicht	Ich nehme ihm die Bonbonpackung aus der Hand und lege sie ins Regal zurück.	☐	☐	Ich erkläre ihm, dass die Bonbons viel Zucker haben und er davon zunimmt.	☐	☐	Ich zeige Verständnis für die Situation und suche mit ihm nach Alternativen.	☐	☐	Ich spreche mit ihm über den Kinobesuch von morgen.	☐	☐	2	
Handlungen	Tue ich	Tue ich nicht															
Ich nehme ihm die Bonbonpackung aus der Hand und lege sie ins Regal zurück.	☐	☐															
Ich erkläre ihm, dass die Bonbons viel Zucker haben und er davon zunimmt.	☐	☐															
Ich zeige Verständnis für die Situation und suche mit ihm nach Alternativen.	☐	☐															
Ich spreche mit ihm über den Kinobesuch von morgen.	☐	☐															
Übertrag	10																

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	10	
Aufgabe 6 Was können Sie tun, um in herausfordernden Situationen mit Stress umzugehen. Nennen Sie 2 Massnahmen. • _____ • _____	1	
Aufgabe 7 Albert Borel hat 77 Franken in seinem Portemonnaie. Er gibt heute 38.45 Franken für seine Einkäufe aus. Morgen ist vorgesehen, dass er ins Kino geht. Der Eintritt kostet 14 Franken. Er möchte Amélie ein kleines Geschenk machen. Wie viel Geld bleibt für das Geschenk übrig? Kandidatenhinweis: Der Rechnungsweg und die Masseinheit ist anzugeben.	1	
Übertrag	12	

		Anzahl Punkte																																									
		maximal	erreicht																																								
Übertrag		12																																									
Aufgabe 8 Zurück in der Wohnung räumt Herr Borel alle Einkäufe ein. a) Kreuzen (X) Sie bei jedem Lebensmittel den geeigneten Ort an.		1																																									
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Einkäufe</th><th>Kühlschrank</th><th>Lagerraum bei Raumtemperatur</th><th>Tiefkühler</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>Joghurt</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr><td>Karotten</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr><td>Apfel</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr><td>Zucker</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr><td>Vanilleglace</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr><td>Vollrahm</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr><td>Brot</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr><td>Butter</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr><td>Schinken</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> </tbody> </table>		Einkäufe	Kühlschrank	Lagerraum bei Raumtemperatur	Tiefkühler	Joghurt	☐	☐	☐	Karotten	☐	☐	☐	Apfel	☐	☐	☐	Zucker	☐	☐	☐	Vanilleglace	☐	☐	☐	Vollrahm	☐	☐	☐	Brot	☐	☐	☐	Butter	☐	☐	☐	Schinken	☐	☐	☐		
Einkäufe	Kühlschrank	Lagerraum bei Raumtemperatur	Tiefkühler																																								
Joghurt	☐	☐	☐																																								
Karotten	☐	☐	☐																																								
Apfel	☐	☐	☐																																								
Zucker	☐	☐	☐																																								
Vanilleglace	☐	☐	☐																																								
Vollrahm	☐	☐	☐																																								
Brot	☐	☐	☐																																								
Butter	☐	☐	☐																																								
Schinken	☐	☐	☐																																								
Kandidatenhinweis: Für 1 Punkt müssen 9 Kreuze korrekt gesetzt werden. Es sind keine halben Punkte möglich.																																											
b) Worauf muss bei der Lagerung geachtet werden, um Lebensmittel vor Bakterien und Pilzen zu schützen? Nennen Sie 2 Punkte • _____ • _____		1																																									
Übertrag		14																																									

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		14	
Aufgabe 9 Heute ist Wäschetag. Zusammen mit Herrn Borel sortieren Sie die Wäsche. a) Herr Borel fragt Sie, was die Symbole bedeuten. Nennen Sie die Bedeutung.		2	
			
			
			
			
b) Auf was achten Sie bei der Wäschevorbereitung? Nennen Sie 4 Punkte:		2	
• _____ • _____ • _____ • _____			
Übertrag		18	

	Anzahl Punkte									
	maximal	erreicht								
Übertrag	18									
Aufgabe 10 Seine Freundin Amélie kommt zu Besuch. Herr Borel möchte sein Zimmer aufräumen. a) Nennen Sie 2 Punkte, die zu einer Sichtreinigung gehören. • _____ • _____ b) Sie helfen Herrn Borel beim Sortieren des Abfalls. Nennen Sie die Bedeutung der Symbole.	1									
<table border="1"><tr><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td></tr></table>									2	
										
										
										
										
Übertrag	21									

			Anzahl Punkte	
			maximal	erreicht
Übertrag			21	
Aufgabe 11 Sie bereiten mit Herrn Borel für die Wohngemeinschaft einen Fruchtsalat zu. Welche Massnahmen sind dabei für die Hygiene und die Sicherheit wichtig? a) Nennen Sie je eine Massnahme.			3	
	Hygiene	Sicherheit		
AGS	•	•		
Herr Borel	•	•		
Umgebung	•	•		
Kandidatenhinweis: jede Antwort kann nur einmal verwendet werden. b) Warum beachten Sie beim Zubereiten des Fruchtsalats die Hygienemassnahmen? Begründen Sie.			1	
• _____ _____				
Übertrag			25	

		Anzahl Punkte							
		maximal	erreicht						
Übertrag		25							
Aufgabe 12 Nach dem Zvieri erhält Herr Borel einen Telefonanruf von seiner Mutter. Sie teilt ihm mit, dass sein Hund Felix gestorben ist. Sie gehen in sein Zimmer. Er liegt er auf seinem Bett und weint. a) Wie verhalten Sie sich? Beschreiben Sie 2 Punkte. Ich _____ _____ Ich _____ _____ b) Herr Borel ist traurig, dass sein Hund gestorben ist. Welches Verhalten zeigen Sie in folgenden Situationen? Beschreiben Sie Ihr Verhalten. <table><tr><th>Situationen mit Herr Borel</th><th>Verhalten</th></tr><tr><td>Herr Borel möchte nicht über seinen Hund sprechen. Er sagt: «Felix lebt noch».</td><td>Ich _____</td></tr><tr><td>Herr Borel ist wütend. Er beschimpft Sie, als Sie zu ihm gehen.</td><td>Ich _____</td></tr></table>		Situationen mit Herr Borel	Verhalten	Herr Borel möchte nicht über seinen Hund sprechen. Er sagt: «Felix lebt noch».	Ich _____	Herr Borel ist wütend. Er beschimpft Sie, als Sie zu ihm gehen.	Ich _____	2	
Situationen mit Herr Borel	Verhalten								
Herr Borel möchte nicht über seinen Hund sprechen. Er sagt: «Felix lebt noch».	Ich _____								
Herr Borel ist wütend. Er beschimpft Sie, als Sie zu ihm gehen.	Ich _____								
Übertrag		29							

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		29	
Aufgabe 13 Später wollen Sie erneut zu Herrn Borel gehen. Seine Zimmertüre ist geschlossen. Sie hören ihn schreien. Kreuzen (X) Sie an, was Sie tun oder nicht tun und begründen Sie.		3	
Handlungen	Tue ich	Tue ich nicht	Begründung
Ich sage ihm, dass sein Verhalten falsch ist.	☐	☐	•
Ich informiere meine Vorgesetzte.	☐	☐	•
Ich verspreche ihm ein Dessert, wenn er die Türe öffnet.	☐	☐	•
Aufgabe 14 Herr Borel hat sich beruhigt. Die Freundin Amélie trifft ein. Er empfängt sie im Wohnzimmer der Wohngemeinschaft. Die anderen Bewohner essen gerade Fruchtsalat. Sie umarmen sich und küssen sich wild. Kreuzen (X) Sie an, was Sie tun oder nicht tun.		1	
Handlungen	Tue ich	Tue ich nicht	
Ich lache mit den anderen Bewohner über dieses Verhalten.	☐	☐	
Ich bitte sie, ins Zimmer zu gehen.	☐	☐	
Ich greife nicht ein, sie sind verliebt.	☐	☐	
Kandidatenhinweis: Für 1 Punkt müssen alle Kreuze korrekt sein. Es sind keine halben Punkte möglich.			
Übertrag		33	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	33	
Aufgabe 15 Herr Borel und seine Freundin haben das Bedürfnis nach Zärtlichkeit. Wie können Sie die Privatsphäre schützen? Beschreiben Sie eine Massnahme. Ich _____ _____	1	
Aufgabe 16 Sie erhalten den Auftrag den Kinobesuch mit Herrn Borel zu planen. Nennen Sie 4 Fragen, welche Sie mit Herrn Borel klären? • _____ • _____ • _____ • _____	2	
Aufgabe 17 Beim Rapport geben Sie wichtige Informationen aus dem Arbeitstag mit Herrn Borel weiter. Nennen Sie 4 Informationen. • _____ • _____ • _____ • _____	2	
Übertrag	38	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	38	
Aufgabe 18 Sie haben einen anstrengenden Tag hinter sich. Was können Sie tun, um nach der Arbeit aufzutanken? Nennen Sie 4 Massnahmen. • _____ • _____ • _____ • _____	2	
Total	40	

Vorlage für Expertinnen und Experten**Zeit:** 40 Minuten

- Hinweis:**
- Die Aufgaben leiten durch einen Tagesablauf. Es wird empfohlen, die Aufgaben in der aufgeführten Reihenfolge zu lösen.
 - Die erreichbare Punktezahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
 - Wird in einer Aufgabe eine bestimmte Anzahl Antworten verlangt, ist die vorgegebene Anzahl verbindlich. In einem solchen Fall werden die Antworten in der Reihenfolge bewertet, in der sie aufgeführt sind. Überzählige Antworten werden nicht bewertet.
 - Es werden nur ganze und halbe Punkte vergeben.
 - Bei Begründungen und Erklärungen werden ganze Sätze erwartet.
 - Nur das Schreiben mit blauem oder schwarzem Kugelschreiber ist erlaubt.

Hilfsmittel: Netzunabhängiger Taschenrechner

Notenskala		Maximale Punktezahl: 40				
	38.0 - 40.0	Punkte	=	Note	6.0	
	34.0 - 37.5	Punkte	=	Note	5.5	
	30.0 - 33.5	Punkte	=	Note	5.0	
	26.0 - 29.5	Punkte	=	Note	4.5	
	22.0 - 25.5	Punkte	=	Note	4.0	
	18.0 - 21.5	Punkte	=	Note	3.5	
	14.0 - 17.5	Punkte	=	Note	3.0	
	10.0 - 13.5	Punkte	=	Note	2.5	
	6.0 - 9.5	Punkte	=	Note	2.0	
	2.0 - 5.5	Punkte	=	Note	1.5	
	0.0 - 1.5	Punkte	=	Note	1.0	

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen nicht vor dem **31. Dezember 2022** für Übungszwecke verwendet werden!

Erarbeitet durch: Arbeitsgruppe für Prüfungsfragen AssistentIn Gesundheit und Soziales im Auftrag der nationalen Organisationen der Arbeitswelt OdASanté und SAVOIRSOCIAL

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Aufgabe 1 Auf dem Weg zur Werkstätte ist neu eine Baustelle. Herr Borel muss einen anderen Weg gehen. a) Sie erhalten den Auftrag Vorschläge zu machen, wie seine Sicherheit gewährleistet werden kann. Beschreiben Sie 2 Massnahmen. Zum Beispiel: • Herrn Borel beim ersten Mal begleiten. • Ihm einen Plan zeichnen. • Für ihn eine Begleitperson organisieren. • Ihm den Weg erklären. b) Was kontrollieren Sie bei Herrn Borel, bevor er sich auf den Weg macht? Nennen Sie 2 Punkte. Zum Beispiel: • Brille angezogen • geeignete Bekleidung entsprechend der Jahreszeit / dem Wetter • Verständnis des anderen Arbeitswegs • seinen Znüni dabei haben HK 2.3	2	
	1	
Übertrag	3	

		Anzahl Punkte																			
		maximal	erreicht																		
Übertrag		3																			
Aufgabe 2																					
Sie erstellen für die ganze Woche eine Einkaufsliste für seine Znünis.																					
a) Nennen Sie 2 Punkte, die Sie beim Schreiben der Liste berücksichtigen.		1																			
Zum Beispiel: • Berechnung der Mengen • Wünsche von Herr Borel • saisongerechte Auswahl • Wahl der Produkte (nach Möglichkeit inländische Produkte) • Ausgewogene Produkte • Budgetrahmen																					
b) Albert Borel muss auf seine Ernährung achten.																					
Kreuzen (X) Sie an, welche Znüni Sie Herrn Borel empfehlen oder nicht empfehlen.		1																			
<table><tr><th>Znüni</th><th>Empfehle ich</th><th>Empfehle ich nicht</th></tr><tr><td>Süssigkeiten (Bonbons, Guetzli...)</td><td>☐</td><td>☒</td></tr><tr><td>Saisonfrüchte</td><td>☒</td><td>☐</td></tr><tr><td>Pommes-Chips</td><td>☐</td><td>☒</td></tr><tr><td>Brötchen mit Schokolade</td><td>☐</td><td>☒</td></tr><tr><td>Karotten</td><td>☒</td><td>☐</td></tr></table>		Znüni	Empfehle ich	Empfehle ich nicht	Süssigkeiten (Bonbons, Guetzli...)	☐	☒	Saisonfrüchte	☒	☐	Pommes-Chips	☐	☒	Brötchen mit Schokolade	☐	☒	Karotten	☒	☐		
Znüni	Empfehle ich	Empfehle ich nicht																			
Süssigkeiten (Bonbons, Guetzli...)	☐	☒																			
Saisonfrüchte	☒	☐																			
Pommes-Chips	☐	☒																			
Brötchen mit Schokolade	☐	☒																			
Karotten	☒	☐																			
Korrekturhinweis/Kandidatenhinweis: Für 1 Punkt müssen 5 Kreuze korrekt gesetzt werden. Es sind keine halben Punkte möglich.																					
HK 3.3																					
Übertrag		5																			

	Anzahl Punkte																
	maximal	erreicht															
Übertrag	5																
Aufgabe 3 Herr Borel ist aus der Werkstatt zurück. Sie besprechen und ergänzen mit ihm die Einkaufsliste. Was fördern Sie damit? Nennen Sie 2 Punkte. Zum Beispiel: • Selbstständigkeit • Selbstbestimmung • Zwischenmenschliche Beziehungen • Umgang mit Geld • Wahlmöglichkeit • Wertschätzung, Selbstwertgefühl HK 2.6	1																
Aufgabe 4 Beim Einkaufen hilft Herr Borel mit. Welche Aufgaben kann er übernehmen? Nennen Sie 4 Aufgaben, die Albert Borel übernehmen kann. Zum Beispiel: • Einkaufswagen schieben • Lebensmittel auswählen • Lebensmittel an der Kasse auf das Band legen • Einkauf bezahlen • eingekauften Lebensmittel in die Taschen legen • Früchte wägen HK 3.3	2																
Aufgabe 5 Herr Borel legt eine Packung Bonbons in den Wagen, die nicht auf der Liste steht. Sie bitten ihn, die Bonbons ins Regal zurückzulegen. Er weigert sich und schreit. Wie reagieren Sie? Kreuzen (X) Sie an, was Sie tun oder nicht tun. <table border="1"><thead><tr><th>Handlungen</th><th>Tue ich</th><th>Tue ich nicht</th></tr></thead><tbody><tr><td>Ich nehme ihm die Bonbonpackung aus der Hand und lege sie ins Regal zurück.</td><td>☐</td><td>☒</td></tr><tr><td>Ich erkläre ihm, dass die Bonbons viel Zucker haben und er davon zunimmt.</td><td>☒</td><td>☐</td></tr><tr><td>Ich zeige Verständnis für die Situation und suche mit ihm nach Alternativen.</td><td>☒</td><td>☐</td></tr><tr><td>Ich spreche mit ihm über den Kinobesuch von morgen.</td><td>☒</td><td>☐</td></tr></tbody></table> HK 6.2	Handlungen	Tue ich	Tue ich nicht	Ich nehme ihm die Bonbonpackung aus der Hand und lege sie ins Regal zurück.	☐	☒	Ich erkläre ihm, dass die Bonbons viel Zucker haben und er davon zunimmt.	☒	☐	Ich zeige Verständnis für die Situation und suche mit ihm nach Alternativen.	☒	☐	Ich spreche mit ihm über den Kinobesuch von morgen.	☒	☐	2	
Handlungen	Tue ich	Tue ich nicht															
Ich nehme ihm die Bonbonpackung aus der Hand und lege sie ins Regal zurück.	☐	☒															
Ich erkläre ihm, dass die Bonbons viel Zucker haben und er davon zunimmt.	☒	☐															
Ich zeige Verständnis für die Situation und suche mit ihm nach Alternativen.	☒	☐															
Ich spreche mit ihm über den Kinobesuch von morgen.	☒	☐															
Übertrag	10																

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	10	
Aufgabe 6 Was können Sie tun, um in herausfordernden Situationen mit Stress umzugehen. Nennen Sie 2 Massnahmen. Zum Beispiel: • um Unterstützung bitten • mit jemandem darüber sprechen • Atemübungen machen • Entspannungsübungen machen HK 6.2	1	
Aufgabe 7 Albert Borel hat 77 Franken in seinem Portemonnaie. Er gibt heute 38.45 Franken für seine Einkäufe aus. Morgen ist vorgesehen, dass er ins Kino geht. Der Eintritt kostet 14 Franken. Er möchte Amélie ein kleines Geschenk machen. Wie viel Geld bleibt für das Geschenk übrig? $\begin{array}{r} \text{CHF } 77.00 \\ - \text{CHF } 38.45 \\ - \text{CHF } 14.00 \\ \hline = \text{CHF } \underline{24.55} \end{array}$ Korrekturhinweis/Kandidatenhinweis: Der Rechnungsweg und die Masseinheit ist anzugeben. HK 3.3	1	
Übertrag	12	

		Anzahl Punkte																																									
		maximal	erreicht																																								
Übertrag		12																																									
Aufgabe 8 Zurück in der Wohnung räumt Herr Borel alle Einkäufe ein. a) Kreuzen (X) Sie bei jedem Lebensmittel den geeigneten Ort an.		1																																									
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Einkäufe</th><th>Kühlschrank</th><th>Lagerraum bei Raumtemperatur</th><th>Tiefkühler</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Joghurt</td><td>☒</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr> <td>Karotten</td><td>☒</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr> <td>Apfel</td><td>☐</td><td>☒</td><td>☐</td></tr> <tr> <td>Zucker</td><td>☐</td><td>☒</td><td>☐</td></tr> <tr> <td>Vanilleglace</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☒</td></tr> <tr> <td>Vollrahm</td><td>☒</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr> <td>Brot</td><td>☐</td><td>☒</td><td>☐</td></tr> <tr> <td>Butter</td><td>☒</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> <tr> <td>Schinken</td><td>☒</td><td>☐</td><td>☐</td></tr> </tbody> </table>		Einkäufe	Kühlschrank	Lagerraum bei Raumtemperatur	Tiefkühler	Joghurt	☒	☐	☐	Karotten	☒	☐	☐	Apfel	☐	☒	☐	Zucker	☐	☒	☐	Vanilleglace	☐	☐	☒	Vollrahm	☒	☐	☐	Brot	☐	☒	☐	Butter	☒	☐	☐	Schinken	☒	☐	☐		
Einkäufe	Kühlschrank	Lagerraum bei Raumtemperatur	Tiefkühler																																								
Joghurt	☒	☐	☐																																								
Karotten	☒	☐	☐																																								
Apfel	☐	☒	☐																																								
Zucker	☐	☒	☐																																								
Vanilleglace	☐	☐	☒																																								
Vollrahm	☒	☐	☐																																								
Brot	☐	☒	☐																																								
Butter	☒	☐	☐																																								
Schinken	☒	☐	☐																																								
Korrekturhinweis/Kandidatenhinweis: Für 1 Punkt müssen 9 Kreuze korrekt gesetzt werden. Es sind keine halben Punkte möglich.																																											
b) Worauf muss bei der Lagerung geachtet werden, um Lebensmittel vor Bakterien und Pilzen zu schützen? Nennen Sie 2 Punkte Zum Beispiel: • Temperatur • Feuchtigkeit • Licht		1																																									
HK 3.1																																											
Übertrag		14																																									

		Anzahl Punkte									
		maximal	erreicht								
Übertrag		14									
Aufgabe 9 Heute ist Wäschetag. Zusammen mit Herrn Borel sortieren Sie die Wäsche. a) Herr Borel fragt Sie, was die Symbole bedeuten. Nennen Sie die Bedeutung. <table><tr><td></td><td><i>30°-Schonwaschgang</i></td></tr><tr><td></td><td><i>nicht bleichen</i></td></tr><tr><td></td><td><i>trocknen im Tumbler bei reduzierter Temperatur</i></td></tr><tr><td></td><td><i>nicht waschen</i></td></tr></table>			<i>30°-Schonwaschgang</i>		<i>nicht bleichen</i>		<i>trocknen im Tumbler bei reduzierter Temperatur</i>		<i>nicht waschen</i>	2	
	<i>30°-Schonwaschgang</i>										
	<i>nicht bleichen</i>										
	<i>trocknen im Tumbler bei reduzierter Temperatur</i>										
	<i>nicht waschen</i>										
b) Auf was achten Sie bei der Wäschevorbereitung? Nennen Sie 4 Punkte: Zum Beispiel: • <i>Taschen leeren</i> • <i>Ärmel und Hosenumschläge ausrollen</i> • <i>alle Knöpfe öffnen</i> • <i>Reissverschlüsse schliessen</i> • <i>Gürtel entfernen</i> • <i>Kordeln oder Strümpfe zusammenbinden</i> • <i>Kleidungsstücke mit Aufdruck wenden</i> • <i>Wäsche trennen z.B. nach Farbe</i>		2									
HK 3.4											
Übertrag		18									

		Anzahl Punkte									
		maximal	erreicht								
Übertrag		18									
Aufgabe 10 Seine Freundin Amélie kommt zu Besuch. Herr Borel möchte sein Zimmer aufräumen. a) Nennen Sie 2 Punkte, die zu einer Sichtreinigung gehören. Zum Beispiel: • Aufräumen • Papierkörbe leeren • Lüften • grober Schmutz entfernen • Abstauben HK 3.2 b) Sie helfen Herrn Borel beim Sortieren des Abfalls. Nennen Sie die Bedeutung der Symbole. <table><tr><td></td><td>Batterien und Akkus</td></tr><tr><td></td><td>Kompostierbare organische Abfälle</td></tr><tr><td></td><td>Papier</td></tr><tr><td></td><td>Glühbirnen, Neonröhren</td></tr></table> HK 4.3			Batterien und Akkus		Kompostierbare organische Abfälle		Papier		Glühbirnen, Neonröhren	1	
	Batterien und Akkus										
	Kompostierbare organische Abfälle										
	Papier										
	Glühbirnen, Neonröhren										
		2									
Übertrag		21									

		Anzahl Punkte													
		maximal	erreicht												
Übertrag		21													
Aufgabe 11 Sie bereiten mit Herrn Borel für die Wohngemeinschaft einen Fruchtsalat zu. Welche Massnahmen sind dabei für die Hygiene und die Sicherheit wichtig? a) Nennen Sie je eine Massnahme. Zum Beispiel: <table><tr><th></th><th>Hygiene</th><th>Sicherheit</th></tr><tr><td>AGS</td><td> • Hände waschen • nicht von den Früchten naschen • nicht die Finger ablecken • eine Schürze tragen </td><td> • geeignete Utensilien wählen • sich Zeit nehmen • Konzentrieren auf eine Arbeit </td></tr><tr><td>Herr Borel</td><td> • Hände waschen • nicht von den Früchten naschen • nicht die Finger ablecken • eine Schürze tragen </td><td> • Ressourcen und Grenzen einschätzen • Anleiten, Unterstützen • bei ihm bleiben </td></tr><tr><td>Umgebung</td><td> • Arbeitsfläche säubern • Früchte waschen • Arbeitsplatz organisieren (sauberer und schmutziger Bereich) </td><td> • den Arbeitsplatz laufend aufräumen • gute Beleuchtung • Arbeitsplatz einrichten </td></tr></table>			Hygiene	Sicherheit	AGS	• Hände waschen • nicht von den Früchten naschen • nicht die Finger ablecken • eine Schürze tragen	• geeignete Utensilien wählen • sich Zeit nehmen • Konzentrieren auf eine Arbeit	Herr Borel	• Hände waschen • nicht von den Früchten naschen • nicht die Finger ablecken • eine Schürze tragen	• Ressourcen und Grenzen einschätzen • Anleiten, Unterstützen • bei ihm bleiben	Umgebung	• Arbeitsfläche säubern • Früchte waschen • Arbeitsplatz organisieren (sauberer und schmutziger Bereich)	• den Arbeitsplatz laufend aufräumen • gute Beleuchtung • Arbeitsplatz einrichten	3	
	Hygiene	Sicherheit													
AGS	• Hände waschen • nicht von den Früchten naschen • nicht die Finger ablecken • eine Schürze tragen	• geeignete Utensilien wählen • sich Zeit nehmen • Konzentrieren auf eine Arbeit													
Herr Borel	• Hände waschen • nicht von den Früchten naschen • nicht die Finger ablecken • eine Schürze tragen	• Ressourcen und Grenzen einschätzen • Anleiten, Unterstützen • bei ihm bleiben													
Umgebung	• Arbeitsfläche säubern • Früchte waschen • Arbeitsplatz organisieren (sauberer und schmutziger Bereich)	• den Arbeitsplatz laufend aufräumen • gute Beleuchtung • Arbeitsplatz einrichten													
Korrekturhinweis/Kandidatenhinweis: jede Antwort kann nur einmal verwendet werden. b) Warum beachten Sie beim Zubereiten des Fruchtsalats die Hygienemassnahmen? Begründen Sie. Zum Beispiel: • Hygienemassnahmen sind für die Gesunderhaltung der Menschen. • Hygienemassnahmen sind dazu da, um Krankheit zu verhindern. • Mit Hygienemassnahmen können Keime reduziert werden. HK 4.2		1													
Übertrag		25													

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	25	
Aufgabe 12 Nach dem Zvieri erhält Herr Borel einen Telefonanruf von seiner Mutter. Sie teilt ihm mit, dass sein Hund Felix gestorben ist. Sie gehen in sein Zimmer. Er liegt auf seinem Bett und weint. a) Wie verhalten Sie sich? Beschreiben Sie 2 Punkte. Zum Beispiel: • Ich setze mich zu Albert Borel. • Ich verhalte mich einfühlsam. • Ich gehe auf ihn ein. • Ich lasse Albert Borel seine Gefühle ausdrücken. • Ich frage ihn, was er braucht. • Ich urteile nicht über ihn. • Ich tröste ihn • Ich höre ihm zu. HK 2.8 b) Herr Borel ist traurig, dass sein Hund gestorben ist. Welches Verhalten zeigen Sie in folgenden Situationen? Beschreiben Sie Ihr Verhalten.	2	
	2	

		Anzahl Punkte																	
		maximal	erreicht																
Übertrag		29																	
Aufgabe 13 Später wollen Sie erneut zu Herrn Borel gehen. Seine Zimmertüre ist geschlossen. Sie hören ihn schreien. Kreuzen (X) Sie an, was Sie tun oder nicht tun und begründen Sie. Sinngemäss: <table><tr><th>Handlungen</th><th>Tue ich</th><th>Tue ich nicht</th><th>Begründung</th></tr><tr><td>Ich sage ihm, dass sein Verhalten falsch ist.</td><td>☐</td><td>☒</td><td>Ich darf seinen Schmerz/Trauer nicht herunterspielen und urteile nicht</td></tr><tr><td>Ich informiere meine Vorgesetzte.</td><td>☒</td><td>☐</td><td>Ich brauche Unterstützung, ich erkenne meine Grenzen.</td></tr><tr><td>Ich verspreche ihm ein Dessert, wenn er die Türe öffnet.</td><td>☐</td><td>☒</td><td>Ich darf ihn nicht erpressen.</td></tr></table> Korrekturhinweis: Für 1 Punkt muss sowohl das Kreuz wie auch die Begründung korrekt sein. Es sind keine halben Punkte möglich. HK 2.6		Handlungen	Tue ich	Tue ich nicht	Begründung	Ich sage ihm, dass sein Verhalten falsch ist.	☐	☒	Ich darf seinen Schmerz/Trauer nicht herunterspielen und urteile nicht	Ich informiere meine Vorgesetzte.	☒	☐	Ich brauche Unterstützung, ich erkenne meine Grenzen.	Ich verspreche ihm ein Dessert, wenn er die Türe öffnet.	☐	☒	Ich darf ihn nicht erpressen.	3	
Handlungen	Tue ich	Tue ich nicht	Begründung																
Ich sage ihm, dass sein Verhalten falsch ist.	☐	☒	Ich darf seinen Schmerz/Trauer nicht herunterspielen und urteile nicht																
Ich informiere meine Vorgesetzte.	☒	☐	Ich brauche Unterstützung, ich erkenne meine Grenzen.																
Ich verspreche ihm ein Dessert, wenn er die Türe öffnet.	☐	☒	Ich darf ihn nicht erpressen.																
Aufgabe 14 Herr Borel hat sich beruhigt. Die Freundin Amélie trifft ein. Er empfängt sie im Wohnzimmer der Wohngemeinschaft. Die anderen Bewohner essen gerade Fruchtsalat. Sie umarmen sich und küssen sich wild. Kreuzen (X) Sie an, was Sie tun oder nicht tun. <table><tr><th>Handlungen</th><th>Tue ich</th><th>Tue ich nicht</th></tr><tr><td>Ich lache mit den anderen Bewohner über dieses Verhalten.</td><td>☐</td><td>☒</td></tr><tr><td>Ich bitte sie, ins Zimmer zu gehen.</td><td>☒</td><td>☐</td></tr><tr><td>Ich greife nicht ein, sie sind verliebt.</td><td>☐</td><td>☒</td></tr></table> Korrekturhinweis/Kandidatenhinweis: Für 1 Punkt müssen alle Kreuze korrekt sein. Es sind keine halben Punkte möglich. HK 1.3		Handlungen	Tue ich	Tue ich nicht	Ich lache mit den anderen Bewohner über dieses Verhalten.	☐	☒	Ich bitte sie, ins Zimmer zu gehen.	☒	☐	Ich greife nicht ein, sie sind verliebt.	☐	☒	1					
Handlungen	Tue ich	Tue ich nicht																	
Ich lache mit den anderen Bewohner über dieses Verhalten.	☐	☒																	
Ich bitte sie, ins Zimmer zu gehen.	☒	☐																	
Ich greife nicht ein, sie sind verliebt.	☐	☒																	
Übertrag		33																	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	33	
Aufgabe 15 Herr Borel und seine Freundin haben das Bedürfnis nach Zärtlichkeit. Wie können Sie die Privatsphäre schützen? Beschreiben Sie eine Massnahme. Zum Beispiel: • Ich bringe an der Türe ein Schild mit der Aufschrift «Bitte nicht stören» an. • Ich empfehle ihm die Türe abzuschliessen. • Ich klopfe vor dem Eintreten an und warte auf seine Antwort. HK 1.3	1	
Aufgabe 16 Sie erhalten den Auftrag den Kinobesuch mit Herrn Borel zu planen. Nennen Sie 4 Fragen, welche Sie mit Herrn Borel klären. Zum Beispiel: • Wo ist das Kino? • Wie kommt er dort hin? • Wann beginnt der Film? • Hat er genug Geld? • Muss man reservieren? • Welchen Film wählt er aus? HK 2.1	2	
Aufgabe 17 Beim Rapport geben Sie wichtige Informationen aus dem Arbeitstag mit Herrn Borel weiter. Nennen Sie 4 Informationen. Zum Beispiel: • Tod seines Hundes Felix • Wutanfall im Supermarkt • Verhalten mit Freundin im Wohnzimmer • emotionales Verhalten in der Trauersituation • wegen der Baustelle neuer Weg zur Werkstätte HK 5.2	2	
Übertrag	38	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	38	
Aufgabe 18 Sie haben einen anstrengenden Tag hinter sich. Was können Sie tun, um nach der Arbeit aufzutanken? Nennen Sie 4 Massnahmen. Akzeptiert werden alle persönlichen Antworten, mit Ausnahme des Substanzkonsums. HK 6.2	2	
Total	40	